

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gewaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 111

Samstag, 14. September 1912

51. Jahrgang.

Der Brand von Moskau.

Hundert Jahre! Da hielt nach der blutigen Schlacht von Borodino der Cäsar seinen Einzug in der alten Krönungsstadt der Zaren. Und nur wenige Stunden vergingen, da stürmte er in eiliger Flucht durch die Straßen, und der eine Welt zu erobern gedachte, kämpfte nur noch um das arme Leben. Gewiß, der Stern Napoleons war noch nicht erloschen, er sollte über Dresden und Vigny noch einmal im alten Glanze strahlen, aber die Sonne der Völkerbefreiung erhob sich schon am Tage von Moskau siegreich am Himmel der Geschichte. Moskau, Leipzig, Waterloo — als der Titan festgeschmiedet war an dem Felsen von Helena, da mochten diese drei schicksalsschweren Namen immer wieder vor seinem Ohre summen. — Moskau, Leipzig, Waterloo!

Wer ist der Sieger gewesen über den Sieger in hundert Schlachten? War es die rohe Kriegskunst der Kutusow und Kostopshin? Hat ihn der dumpfe Fanatismus des russischen Volkes bezwungen? Paul Holzhausen erzählt uns in seinem wundervollen Buche: „Die Deutschen in Rußland 1812. Leben und Selben auf der Moskauer Heerfahrt“ (Berlin, Morawe & Scheffels), von dem Tage des Einzugs, da die große Armee auf das Zauberbild der alten Zarenstadt wie auf ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht schauen durfte, eine kleine Episode: Als die Soldaten einen russischen Bauern bedrohten, da blieb er ganz ruhig, riß sich aber den Kasten auf, entblößte seine Brust und rief laut: „Tausche dein kaltes

Eisen in diese russische Brust!“ Ruppige und struppige Kerle, die man aus den Höhlen des Verbrechens und den Dunkelkammern der moskowitischen Gefängnisse hervorgezogen hatte — waren sie, war diese Garde Kostopshins der Bezwiner Napoleons? Erlag der Größe, den das Jahrhundert trug, den schmutzigen Fäusten der Muschits? Gewiß, es ist die Tragik des Genies seit des Themistokles Zeiten, daß es dem ewig-Alltäglichen, hier dem Vorurteil der Masse, dort dem Machtpruch eines Beschränkten im Schmutz der Krone, hier einem tückischen Angriff, dort einem lächerlichen Zufall erliegt. In dem Schicksal Napoleons vollzieht sich ein anderes, das groß ist und grauig zugleich wie die Tragödiengestalten des Aeschylus: Nicht der Muschit bezwingt ihn, er ist nur ein nieder es Werkzeug in der Hand jenes unbefleglichen Willens, der jedes menschliche Übermaß bändigt, der Hybris die Katastrophe auf die Fersen sendet.

Die Macht der Idee, die den Titanen niederzuschlug, war nicht in dem dumpfen Instinkt der russischen Massen lebendig, sie wuchs erst und wirkte bezwingend im deutschen Volke. Wir, sagen die U. N. N., sind die Befreier gewesen, voran das verarmte Land der Hohenzollern. Und hier hat es das Schicksal gewollt, daß der härteste Konflikt aller Zeiten in der Seele eines ganzen Volkes ausgekämpft wurde, derselbe Konflikt, der fast die eiserne Seele des eisernen York zerbrach. Was mag in diesem geraden, preußischen Soldaten, dem sein König in der Stunde härtester Entscheidung jede Deckung versagte — vielleicht versagen mußte! — gestürmt und gewühlt haben, ehe er

den Clauswitz und Dohna das schicksalsschwere Wort zurief: „Ihr habt mich!“ Ehe er zum Deserteur, zum Fahnenflüchtigen wurde und eine ganze Armee zum Feinde führte! Nie hat ein Deutscher Schwereres getragen. Und nie die Elite eines Volkes, die Männer, die knirschend gegen das Schicksal, das sie unter die Fahnen des Unterdrückers trieb, gleich willenlosen Knechten in den Kampf auf Rußlands Eisgebirgen getrieben wurden! Sie haben tapfer gekämpft, die harte Pflicht erfüllt — all die Briefe, die Holzhausen abdruckt, sind nur Dokumente gelimmigen Zornes gegen das unerträgliche Schicksal, aber auch Zeugnisse jenes Heldenmutes, der schließlich selbst für den Verhafteten in den Tod geht, weil der König es also befahl. Und es hat sich also gefügt, daß hier im fernen Rußland die deutschen Truppen erzogen wurden zu einem ganz anderen Kampf, in dem ihnen statt des Dornenkranzes der Lorbeer, statt des Zeichens der Knechtschaft das Glück des freien Mannes werden sollte. Sie wurden die Befreier des Weltteils. „Wir Preußen folgten nicht dem hochtönenden Rufe Napoleons“, so schrieb damals ein junger Offizier an die Selnen, „wir folgten vielmehr nur dem unvermeidlichen Willen unseres hartbedrängten Königs.“ Es wird dann noch einmal die Zeit kommen, da die Nation den zögernden, zaghaften König zum Handeln fortreibt, auf Grund des eigenen Rechtes, auf Grund des Rechtes auf Freiheit.

Aber bis diese Zeit erfüllt ist, wird eine grauige Karawane von Osten gegen Westen wandern, werden Tausende am Wege, in den

Schloß Neuenhof.

Roman von Irene v. Selmuß.

19. Nachdruck verboten.

Elisabeth starrte ihn mit großen Augen verständnislos an. Sie begriff es wirklich nicht, wie es ihm möglich war, ihr so etwas zu sagen. Von dieser Zeit an kam eine Art Stumpfheit über sie. Ohne zu klagen, lebte sie ihre Tage dahin, und sah Abend für Abend in dem ungemütlichen Zimmer, oder legte sich zu Bett, um die Kohlen zu sparen. Sie richtete sich ein, so gut es ging, um möglichst wenig zu brauchen, denn sie bekam immer erst nach langem Bitten Geld von ihrem Manne. Und wenn sie auch noch so bescheiden lebte, das wenige, das er ihr gab, reichte stets nicht weit, und sie legte sich manchmal lieber hungrig zu Bett, um nur nichts verlangen zu müssen. Sie gab sich alle mögliche Mühe, selbst etwas zu verdienen mit feinen Handarbeiten oder dergleichen. Nach und nach war es ihr gelungen, sich eine kleine Summe zusammenzusparen. Sie darbtte und geizte mit ihrem Schatz, um für den Notfall wenigstens eine letzte Zuflucht zu haben.

Aber eines Tages war das Geld verschwunden — gestohlen von dem Gatten, der die kleinen Ersparnisse der armen Frau auf schlaue Weise ausgekundschaftet hatte.

Dieses Vorkommnis brachte sie beinahe an den Rand der Verzweiflung. Sie fühlte, daß ihr

der Mut schwand, weiter zu arbeiten. Das Geld, für das sie oft halbe Nächte hindurch gearbeitet, sich die Finger wund gestickt oder genäht hatte, es war fort, unwiederbringlich dahin. Der leichtsinnige Gatte verbrauchte es an einem einzigen Abend.

„Gib mir mein Geld zurück“, rief sie wild, als sie die Entdeckung machte. So leidenschaftlich erregt hatte er die schwelgamer, junge Frau noch nie gesehen.

Er lachte sie aus.

„Dein Geld? Ich denke, was Dein ist, ist auch mein! Das Geld habe ich nicht mehr. Es ist den Weg alles Irdischen gegangen. Beruhige Dich, Du wirst Dir eben wieder noch etwas verdienen!“

„Gib mir mein Geld zurück“, wiederholte sie immer von neuem.

„Ich sagte Dir bereits, ich habe es nicht mehr!“

„Dieb!“ rief sie bebend hervor.

Da stellte er sich in drohender Haltung vor sie hin.

„Wer gibt Dir überhaupt das Recht, eine Summe auf die Seite zu schaffen, auf die ich so gut Anspruch habe wie Du?“ schrie er erboßt.

„So gib mir doch wenigstens das nötigste was ich brauche, um mich satt zu essen“, jammerte die geängstigte Frau, die sich dem Mangel preisgegeben sah. Von der Gage hatte er wahr-scheinlich schon wieder nichts mehr übrig und

sie fühlte sich so trostlos und elend, krank und matt.

„Du hast ja reiche Verwandte, wende Dich doch an sie, wenn Du etwas brauchst.“

Diesen Rat gab er ihr jedesmal, wenn sie Geld forderte, aber Elisabeth konnte es nicht über sich gewinnen, all ihre Not, all ihren Jammer anderen zu klagen.

„In der Voraussicht, daß die reichen Verwandten uns ausgiebig unterstützen werden, habe ich Dich doch geheiratet“, sagte Mattern einmal. „Und dann dachte ich auch, Du würdest Dich für die Bühne ausbilden lassen, um mitverdienen zu können. Aber an Deinem bodenlosen Eigensinn scheitern ja alle Pläne. Du wolltest eben nicht. Du müchtest am liebsten den ganzen Tag in einem goldenen Stühlchen sitzen wie eine Prinzessin und warten, bis Dir die gebarten Tauben in den Mund fliegen. Du hättest einen Millionär heiraten sollen, nicht einen Schauspieler! Herrgott, wenn einem das Weib untertags halb zu Tode ärgert, dann soll man am Abend den feurigen Liebhaber spielen können! So, woher soll ich denn die richtige Stimmung nehmen? Wenn der Direktor mit meinen Leistungen unzufrieden ist, bist nur Du — Du ganz allein daran schuld.“

Damit schlug er krachend die Tür hinter sich zu.

Elisabeth sank schluchzend auf den nächsten Stuhl.

„Womit habe ich nur all das Elend

Moränen enden, der Kälte, dem Hunger, dem Säbel der Kosaken, dem Knüttel der verwilderten Bauern erliegen. Spanier und Italiener, Belgier, Niederländer, Schweizer und Polen, Süddeutsche, Sachsen, Westfalen, — ihre Leiber mischen sich hier zu einer furchtbaren Gemeinschaft, und ihr Todesröcheln wird zu einem Potpourri des Teufels. Denn wahrlich, die Hölle war losgelassen. Und in dieser Hölle schreiet, einem Nachtwandler gleich, der am Abgrund einhergeht, finster der Imperator, ungebrosen, harten Sinnes, neue Pläne des Kampfes, des Eroberns wälzend, beredt, neue Armeen zu schaffen und zu opfern. Ein Engel des Todes, ein Dämon der Vernichtung. Ahnt er bereits, daß sein Stern für immer versinken wird? Hoffst er noch immer auf den alten Zauber seiner Persönlichkeit? Welch düsteres Bild, dieser Mann, der einsam auf seinem Schlitten durch die Winterkälte rast — wer hinter ihm stirbt, wer hinter ihm seufzt, wer hinter ihm flucht, das dringt nicht bis an dieses eiserne Herz. Und er rast weiter, immer weiter, zur Raibach, nach Leipzig, nach Waterloo, nach — St. Helena.

In Rußland begeht man den Tag von Moskau festlich. Im Fiertagskleide zieht der Muschik zum Kreml, Dankgebete murmelnd, daß Gott die Niedererschlag, die den Leib des heiligen Mütterchens Rußland zu schänden wagten. Und wenn er heraustritt, dann flüstern ihm allerlei Stimmen ins Ohr: „Nicht der Franke ist der Feind, sondern der Deutsche.“ Und er rüstet Schiffe aus und berauscht sich an Wodka, und in seinem dumpfen Gehirn spiegeln sich Bilder von Kriegszügen zur Ober- und Elbe. Seltsam — auch in der Krim, auch vor Sebastopol wehten keine deutschen Fahnen, auch dort hat ein Napoleon den Leib des heiligen Mütterchens geschändet, und doch ist der Volkshass gegen das Deutschvolk gelehrt! Aber vielleicht entzündet sich an den Flammen von Moskau die Erinnerung — denn dieser Tag kann für das russische Volk nur ein Festtag des Hasses sein!

Politische Umschau.

Landtags-Ergänzungswahl.

Am 11. d. hat in Graz die Ergänzungswahl für das durch den Tod des Abg. Freiherrn Rudolf von Mayr-Melnhof erledigte Landtagsmandat des Großgrundbesitzes stattgefunden. Sämtliche abgegebenen Stimmen entfielen auf Alfred Freiherrn von Moscon, der dem Landtage bereits von 1875 bis 1878 als Vertreter des Großgrundbesitzes und von 1885 bis zur Einführung des

allgemeinen Wahlrechtes auch dem Reichsrat angehört hat. Freiherr von Moscon vertritt seit vier Jahren als Regierungskommissär die Agenden der Bezirksvertretung Rann.

Grundsätze über Vord.

Bekanntlich hat die deutschradikale Partei bei den letzten Wiener Gemeinderatswahlen den klerikalen Schützenhilfe geleistet, auch gegen arische deutschfreiheitliche Wahlwerber. Nunmehr schwört der deutschradikale Abg. Sommer in einem nordmährischen Blatte auch den früheren Antiklerikalismus seiner Partei ab. Jetzt bleibt von den früheren Grundsätzen dieser Partei nichts mehr übrig; alle Grundsätze flogen über Bord!

Die Länder-Defizite.

Im laufenden Jahre betragen die Defizite für:

Steiermark	4	Millionen Kronen
Kärnten	1.1	" "
Krain	1.6	" "
Styrien	0.5	" "
Börs	0.8	" "
Bukowina	2.8	" "
Galizien	5.9	" "
Böhmen	35.4	" "
Mähren	21.6	" "
Schlesien	2.8	" "

Der Zuckerverbrauch.

Der jährliche Zuckerverbrauch eines einzelnen Menschen beträgt durchschnittlich in England 50 1/2 Kilogramm Zucker, in den Vereinigten Staaten 41 1/2 Kilogramm, in der Schweiz 34 Kilogramm, in Deutschland 21 1/2 Kilogramm, in Frankreich 20 Kilogramm, in Österreich-Ungarn 11 1/2 Kilogramm und in Rußland 8 Kilogramm. Nur Rußland steht noch hinter uns zurück. Obwohl Zucker ein wichtiges Nahrungsmittel ist, geschieht in Österreich doch nichts, um den Zuckerverbrauch zu heben, wohl aber alles, um die Preise auf einer unerschwinglichen Höhe zu erhalten. Kein Staat auf der Erde hat eine so hohe Zuckersteuer wie wir. Dazu kommen der hohe Zoll und das Verbot des Handels mit Saccharin, so daß die Zuckerverbraucher schier unbegrenzte Möglichkeiten haben, die schlecht genährte Bevölkerung auszuplündern, wogegen man in England mit unserem Zucker, der dort um 32 Heller das Kilo verkauft wird, behufs Erzielung einer besseren Rast die Schweine füttert. Im Zuckerkartell befinden sich bekanntlich sehr hohe Herrschaften und an diese traut man sich natürlich nicht heran . . .

Eigenberichte.

Pragerhof, 13. September. (Völkischer Abend.) Bei dem am Dienstag den 17. d. M. stattfindenden, von der Pragerhofer Schulvereinsortsgruppe veranstalteten völkischen Abend in Steinklauers Werkrestauration wird die Turnriege

Pragerhof zum erstenmale in die Öffentlichkeit treten. Außerdem sind Viedervorträge des Männerquartetts, Blithervorträge des Herrn Ludwig Nowak nebst einem völkischen Vortrage des Herrn Adjunkt Franz Schwab vorgesehen und dürfte die reichhaltige Vortragsordnung auch anspruchsvolle Besucher befriedigen.

Eibiswald, 13. September. (Auszeichnung.) Der Kaiser hat dem Herrn Karl Kleslinger, Kaufmann in Eibiswald, Obmann der Bezirksvertretung Eibiswald, Filialvorsteher der Landwirtschaftsgesellschaft, das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens verliehen.

Gonobitz, 12. September. (Ein Kind von einem Schweine angefressen.) Am 7. d. bettete nach dem Mittagessen die in Petellnet anfassige Inwohnerin Maria Turnset das 16 Monate alte Pflegekind Johann Rebernal in ihrer Wohnung auf den Fußboden und begab sich dann auf den Acker zur Arbeit. Als die Frau nach etwa vier Stunden zurückkehrte, fand sie ihr frei herumlaufendes Schwein im Zimmer, das dem Kinde während ihrer Abwesenheit die linke Ohrmuschel bis an den Knochen und die rechte bis zur Hälfte abgefressen sowie am ganzen Leibe Bishwunden schweren Grades zugefügt hatte.

Rann, 12. September. (Slowenischer Messerheld.) Der Putzmaergehilfe Leopold Ostrozni, ein roher Mensch, versetzte aus geringfügigem Anlasse dem Lehrling Wilhelm Nedvedec mit einem Taschenmesser tiefe Stichwunden in den Hals und in die rechte Hand, wodurch der Lehrling lebensgefährlich verletzt wurde.

Lüfter, 12. September. (Zwei Personen lebensgefährlich verletzt.) Am 9. d. zechten in einem Wirtshause in Rejze bei Trifail die aus Bosnien stammenden Brüder Gjuro und Dane Gjurgovic, die Geliebte des Gjuro, Katharina Ladma, und die Arbeiter Anton Rec und Josef Olschewski. Rec machte der Ladma den Hof. Gjuro Gjurgovic stürzte sich deshalb mit einem Messer auf Rec und versetzte diesem einen Stich in den Rücken und dem Olschewski einen in den Hals, wodurch beide lebensgefährlich verletzt wurden.

Krapina-Töplitz, 12. September. (Kurliste.) Bis zum 8. September sind zum Kurgebrauche eingetroffen 2440 Parteien mit 4517 Personen.

Pettauer Nachrichten.

Kostproben. Am 16. d. wird der Indier Mohamed Jousuff aus Bombay in seiner Nationaltracht einen Gratisauschank von Saman-Tee im Geschäfte der Firma B. Leposcha veranstalten, wobei Kostproben von Saman-Tee und Piou-Piou an die Besucher unentgeltlich verteilt werden.

Unter dem Verdachte des Raubes und Mordes. Der beim hiesigen Strafgerichte wegen Diebstahles in Haft befindliche Zigeuner Sandor Mikolic, über welchen bereits berichtet

blent?“ jammerte sie. „O Gott, lieber Gott, laß mich doch sterben! Ich kann das Leben nicht mehr ertragen! Es ist zu viel — zu viel!“

Daß ihr Mann auch noch Schulden machte, ahnte sie wohl, doch wagte sie nie danach zu fragen, aus Furcht, etwas zu hören, was über ihre Kräfte ging.

Dem Vater schrieb sie nie von ihrer Not. Wozu auch? Er konnte ihr doch nicht helfen, warum sollte sie den alten Mann noch mehr belasten? Er hatte genug zu tragen an dem eigenen schweren Schicksal.

Wie unbeschreiblich sich Elisabeth oft nach der stillen Zeit ihrer Mädchenjahre zurücksehnte! Wie an ein verlorenes Paradies dachte sie manchmal an die kleine, bescheldene Wohnung, wo sie mit dem Vater und der alten Haushälterin gelebt. Waren auch zuweilen die Mittel knapp gewesen, satt zu essen hatten sie doch immer, und mancher Lederbissen, den die treue Alte sich von ihrem eigenen Gelde gekauft, wurde Elisabeth zugesteckt.

Eine namenlose Sehnsucht besiel das junge Weib bei all den Erinnerungen, Sehnsucht nach einem Menschen, an dessen Brust sie das müde Haupt legen und sich ausweinen konnte. Sie war ja immer so allein.

Sie sah ihr trauliches Mädchenstübchen vor sich mit dem alten, wackeligen Tisch und dem mit buntgeblühtem Rattun überzogenen Sofa, darüber in altertümlichem Rahmen die Photographien der Eltern, an der einen Wand das weißverhangene Bett, an

der anderen eine kleine Kommode, die all die teuren Schätze barg: den Strauß Kornblumen, welchen Karl von Wolfegg auf einer Landpartie für sie gepflückt, die kleinen Buletts aus der seligen Tanzstundenzeit, niedliche, gemalte Fächer, kleine Gelegenheitsgeschenke und all die hundert Kleinigkeiten, an die sich so viele süße Erinnerungen knüpften. Und an die stillen Weihnachtsabende dachte Elisabeth, die sie mit dem Vater verlebte. An einem solchen Abend ließ er gewöhnlich die Arbeit ruhen und dann saßen sie plaudernd beisammen und tranken dünnen Punsch. Viel gab es ja nicht zum Feste, denn man hatte nicht viel zum verschenken, aber traulich und freudlich war es gewesen, wenn auf dem weißgebedekten Tischchen die duftende Tanne mit den bunten Wachslichtern stand und ihren harzigen Geruch im kleinen Zimmer verbreitete. Wie schön war das alles — und nun? Vorbei — vorbei.

In diesem Jahre hatte Elisabeth keine Tanne geschmückt. Ihr Gatte war nicht zu Hause und für sich allein konnte sie sich nicht freuen. War schon im Winter ihr Los kein beneidenswertes gewesen, so wurde es im Sommer noch weit schlimmer, denn der Verdienst wurde da kleiner und infolge dessen die Laune ihres Gatten noch verdrücklicher.

Nun wollte es wieder Winter werden. Draußen regnete es in Strömen. Der Himmel zeigte eine schmutzgraue Farbe. Elisabeth mußte mit dem Gatten wieder weiter ziehen. Draußen vor der Stadt hatte sie ein paar kleine Zimmer gemietet, ganz oben unter dem Dach. Ludwig Mattern schalt über die

Zumutung, in solch elender Bude hausen zu sollen, aber schließlich bequeme er sich doch dazu, denn die Wohnung war billig und er benützte sie ja eigentlich nur zum Schlafen.

Elisabeth war ernstlich krank geworden. Sie lag im Bett und fieberte stark. Eine mitleidige Nachbarin kam zuweilen, um nach ihr zu sehen, lockte ihr Tee auf der Spiritusmaschine und sorgte für Ordnung in dem kleinen Stübchen.

„Soll ich nicht doch lieber den Doktor holen?“ fragte sie und streichelte die heißen Hände der jungen Frau.

„Nein, nein, keinen Doktor“, wehrte Elisabeth ängstlich. Sie überlegte, daß das noch mehr Kosten verursachen würde.

„Ist mein Mann nicht da?“ fragte sie nach einer Weile, aus dem Halbschlummer auffahrend, der sie umfingen hatte.

„Noch nicht, liebe Frau Mattern, aber regen Sie sich nicht auf, er wird gewiß bald kommen“, tröstete die gutmütige Wärterin sanft.

Elisabeth drängte gewaltsam die Tränen zurück. Sie wußte, daß er trotz ihrer Krankheit jede Nacht mit seinen Freunden verbrachte. Wenn er je einmal an das Bett trat, um sich kurz nach ihrem Befinden zu erkundigen, dann suchte er ungeduldig die Achseln, wenn die blaße Frau den Kopf schüttelte.

„Wie lange soll denn die Geschichte eigentlich noch dauern?“ war dann seine stereotype Rede. „Für Doktor und Apotheker haben wir kein Geld, das weißt du, also richte dich danach.“ (Fortf. f.)

wurde, wird auch vom kroatischen Bezirksgerichte Solukvar wegen dringenden Verdachtes eines im heurigen Jahre dortselbst begangenen Raubmordes verfolgt. Er leugnet die Tat.

Neuer Zivilgeometer. Geometer Herr Richard Stlger hat seine Kanzlei in Marburg seinem Kompagnon verkauft und sich hier in Bettau niedergelassen. Seine Kanzlei befindet sich im Rathause.

Wind-Feistriger Nachrichten.

Besitzänderung. Herr Johann Novak in Windisch-Feistritz hat in Pragerhof das Haus Nr. 81 dem Schlossermeister August Gsellmann aus Neudorf bei Marburg um 7000 Kronen verkauft.

40jähriges Bestandsfest der Wehr. Mit großem Stolz kann unsere verdienstvolle Wehr auf ihr am 8. d. begangenes 40jähriges Jubelfest zurückblicken. Der Festtag wurde mit einem Blumentag eingeleitet, bei welchem sich die Jugend im edlen Wettkampf erging. Nachmittags wurde eine große Volkstombola abgehalten, bei welcher die Unterländer aus Marburg brav konzertierten. Der Abend vereinte die Festgäste im großen Spaetasseaal, der sich diesmal als zu klein erwies. Hauptmann Bezolt begrüßte die erschienenen Gäste, insbesondere die Wehren aus Freihelm, Friedau, Gonobitz, Hlg. Geist, Hülldorf, Kösch, Kranichsfeld, Leibnitz, Marburg, Oberfeistritz, Rofweim, Rothweim und Unter-Pulsgau, wie die Herren Bürgermeister Stlger, G.M. Pirnat, Oberverwalter Horat, kais. Rat Verjollat, u. a. m. Herr Bezolt kam auf die Bedeutung der Wehr zu sprechen und wußte mit schwingvollen Worten die völkischen Arbeiten der Wehren im Unterlande zu beleuchten. Anhaltender lauter Beifall lohnte den Redner. Hierauf nahm Amtsleiter Herr Wägel zum Festbericht das Wort. Dieser gedachte der Gründer Julius Baumann, Karl v. Formacher, Josef Frlh, Eduard Janach, Josef Kalb, Michael Naslo, Andreas Podkrajsek, Balthasar Raschlen und Franz Katay. Der Redner feierte den Feuerwehrveteranen Josef Rastelger, welcher 40 Jahre hindurch der Wehr in unelgenmäßiger und aufopfernder Weise unschätzbare Dienste leistete. Weiters geht aus dem Berichte hervor, daß die Wehr bei 179 Stadt-, 68 Land- und 45 Kaminfeuer erfolgreich tätig war und daß sie 341 Übungen abhielt. Sodann sprach Herr Bürgermeister Stlger über die Gründungsgeschichte der Wehr und gab seiner Freude Ausdruck, die Wehrmänner Johann Gals, Franz Felonha, Jakob Gradischnik, Anton Dratsch und Josef Wratzsko für ihr 25jähriges verdienstliches Wirken auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens mit der Ehrenmedaille unseres Kaisers dekorieren zu dürfen. Redner feierte auch unser Gründungsmitglied Herrn Josef Rastelger. Herr Hauptmann Bezolt überreichte hierauf Herrn Rastelger und den übrigen ausgezeichneten Wehrmännern wertvolle Ehrengeschenke. Spritzenzugsführer Felonha dankte im Namen der Beschenkten. Mit einem Hoch auf den Kaiser wurde dieser feierliche Akt geschlossen. Hauptmann Heu aus Marburg würdigte in längerer Rede die Bedeutung des Festes und betonte, daß dieser Tag nicht nur für Windischfeistritz, sondern auch für den ganzen Marburger Feuerwehrbezirk ein Festtag sei. Hierauf sprach Wehrhauptmann Bezolt allen Mitwirkenden den Dank aus und brachte ein Heil auf die anwesenden Festgäste aus. Ein flottcs Tanzkränzchen, welches erst um 5 Uhr früh endete, bildete den Schluß des mit so schönem Erfolge gekrönten 40jährigen Jubelfestes.

Marburger Nachrichten.

Aus dem Justizdienste. Richter Richard Sellhey in Schönstein wurde in den Ruhestand übernommen.

Der Landesverband der Gastwirts-genossenschaften hielt vor einigen Tagen in Deutschlandsberg seinen heurigen Verbandstag ab, welcher u. a. den Beitritt des Verbandes zum neuen gewerblichen Nationalverbande beschloß. Der Verbandstag 1913 wird über Antrag des Herrn Roschanz in Marburg stattfinden. Herr Roschanz versprach, daß die dortige Genossenschaft alles aufbieten werde, um die Tagung zu einer glänzenden zu gestalten. Für langjährige Dienstleistungen in einem gastwirtschaftlichen Betriebe wurden ausgezeichnet mit der silbernen Medaille aus Untersteier: Franziska Köhler, Schanklassiererin in Marburg,

Franz Serblinscheg, Hausknecht in Mann bei Bettau, Jakob Jugevec, Hausknecht in Bettau, Mathilde Schrei, Köchin in Bettau, Alois Stacherl, Bohndener in Bettau, Joh. Wruß, Zahlkellner in Mann b. Bettau, Marie Hertlich, Köchin in Mann b. Bettau, Johanna Wruß, Zahlkellnerin in Bettau, Anna Kuzelnik, Köchin in Pragerhof, Martin Werltisch, Schankburche in Pragerhof, Hermine Furtzka, Sitzkassiererin in Marburg, Fritz Stamen, Markör in Gilt, Karoline Pocco, Kellnerin in Gilt, Marie Adam in Marburg, Karl Schuster, Zahlkellner in Marburg, Josefina Wresch, Küchenlassiererin in Marburg, Agnes Spanner, Kellnerin in St. Lorenzen bei Marburg. Außerdem wurden 16 Angestellten bronzene Medaillen und 11 Angestellten Diplome verliehen. Im Namen der Ausgesetzten dankte Oberkellner Schuster (Bahnhofrestaurant Marburg) und brachte auf den Verband ein Hoch aus.

Tanzübungsabende längerdienender Unteroffiziere. Die längerdienenden Unteroffiziere des 47. Infanterieregiments beabsichtigen, wie in den früheren Jahren die Tanzübungsabende im unteren Kasinoalle in der heurigen Winteraison abzuhalten.

Saal-Eröffnung. Am 15. September i. J. wird im Puntigamer Bierhaus, Mühlgasse 23, ein Saal eröffnet. Mit der Eröffnung ist ein Sautanz auf dem Parkettboden im Saal verbunden. Die Musik besorgt eine beliebte Streichkapelle. Beginn 8 Uhr nachmittags, Eintritt 40 Heller. Für vorzügliche Küche und Getränke ist vom Gastgeber F. M. Brosch gesorgt.

Zum Kapitel Schmuckkonkurrenz. Wer ist in unserer Stadt in erster Linie berufen, den reellen Geschäftsmann, sowie den anständigen Handwerker gegen die Schmuckkonkurrenz und den unlauteren Wettbewerb zu schützen? Der Stadtrat als erste Werbebehörde, ferner die Genossenschaften und die gewerblichen Schutzvereine! Letztere richteten erst vor kurzem nach Vorbildern aus anderen Städten an alle Ämter, Vereme und sonstige Auftraggeber unserer Stadt eine öffentliche Bitte, sie im Kampfe gegen die von Tag zu Tag zunehmende Schmuckkonkurrenz zu unterstützen, umso mehr, da leider in Osterreich noch kein Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb existiert. Sie baten unter anderem, die gelegten Offerte auf die Preiswürdigkeit des Angebotes zu prüfen, da zumeist mit der Annahme der billigsten Offerte die Schmuckkonkurrenz unterstützt, der unlautere Wettbewerb gefördert wird. Sie ersuchten, alle Bestellungen durch unsere Handels- und Gewerbetreibenden besorgen zu lassen, keine Aufträge nach auswärts zu vergeben. Diese öffentliche Bitte fand allseitige Zustimmung, denn kein Auftraggeber verlangt, daß Handwerker oder Gewerbetreibende nicht einen der Arbeit entsprechenden Verdienst haben. Damit aber auch der Auftraggeber nicht überhalten werden kann, haben sich die Genossenschaften und Fachvereine aller Betriebe bereit erklärt, gerne kostenlos jedem Auftraggeber den niedrigsten Preis (Mindestpreis), zu dem eine Arbeit hergestellt werden kann, bekannt zu geben. Dadurch ist ebenfalls eine Sicherheitsmaßregel gegen die Schmuckkonkurrenz geschaffen, das heißt wenn sich die Gewerbetreibenden und Geschäftsleute darnach richten und nicht einander durch ungesunde Preisunterbietungen selbst schwer schädigen. Diese Mindestpreise sollen bei der Beurteilung der Offerte die Grundlage bilden und jeder anständige Auftraggeber hat alle Bewerber abzuweisen, welche diese Mindestpreise unterbieten, denn, wie der Name schon sagt, wirft der Mindestpreis ohnehin keinen großen Verdienst dem Offerenten ab. Jede Unterbietung des sachmännlich richtiggestellten Mindestpreises bedeutet eine Schädigung des reellen Geschäftsmannes und Handwerkers und es zahlt entweder der Unterbieter auf die Arbeit darauf oder es muß die Herstellung minderwertig sein, da die Rohprodukte und Arbeitskräfte heute für alle Handwerker und Gewerbetreibenden im gleichen Preise stehen. Nimmt aber dennoch ein Auftraggeber solch ein der sachmännlichen Berechnung hohnsprechendes Offert an, dann ist er ein Förderer der Schmuckkonkurrenz, des unlauteren Wettbewerbes. Wie eingangs erwähnt, ist unser Stadtrat in erster Linie berufen, dieser Bitte der gewerblichen Vereine und Genossenschaften unserer Stadt volle Beachtung zu schenken und es wird natürlich Sache des künftigen Gemeinderates sein, aus dessen Mitte die neuen Stadträte gewählt werden, daß die gegenwärtige Kleinkrämeret bei Ver-

gebung von Gemeinbearbeiten an die Handwerker und Gewerbetreibenden durch den Stadtrat, welche niemand gutheissen kann, abgestellt wird, da hiedurch nur zu leicht die Schmuckkonkurrenz, der unlautere Wettbewerb gefördert und das Ansehen des Amtes geschädigt werden kann.

Die hundertste Orgel. Die Orgelbauanstalt Josef Brandl in Marburg hat soeben ihre hundertste Orgel aufgestellt. Das herrlich gelungene Werk steht in der Stadtpfarrkirche zu Sissek in Kroatien und zählt auf zwei Manualen und ein Pedal neunzehn klingende Register, sieben Koppeln, eine freie Kombination, sechs Kollektivzüge, einen Rollschweller und drei Auslöser. Der elektrische Ventilator (Gleichstrommotor) wurde zum ersten Male in Kroatien verwendet. Das Werk wurde am 8. September durch den Domorganisten zu Ugram, Herrn Professor Fr. Dugan, geprüft und hat, was die Solidität der Arbeit (Windstärke, Präzision des Pneumatiks, Qualität des Materials) und die Intonation betrifft, vollständig entsprochen. Die in Südbösterreich bestbekannte Firma hat auch diesmal gezeigt, daß sie mit ihren Leistungen allen Anforderungen entspricht. Herr Josef Brandl — ein gebürtiger Bayer, der sich das österreichische Staatsbürgerrecht erworben hat — gründete sein Geschäft im Jahre 1894. Anfangs arbeitete er mit nur zwei bis vier Gehilfen; die günstige Aufnahme seiner Werke — deren zwölftes die 34registrige Orgel in der Basilika zu Marburg war — jedoch bedingte eine fortwährende Steigerung der Arbeiterzahl, mit welcher die Ausgestaltung des Geschäftes Hand in Hand ging. Der sehr tüchtige, strebsame und gewissenhafte Meister erwarb sich denn auch in kurzer Zeit das Vertrauen der interessierten Kreise, die ihn mit zahlreichen Aufträgen beehrten. So wurde aus dem kleinen Unternehmen ein blühendes Geschäft, ausgestattet mit elektrischer Kraft- und Lichtzentrale und zahllosen Maschinen, das heute etwa zwanzig Gehilfen beschäftigt. Herrn Brandls Orgeln haben in Steiermark, Kroatien, Slavonien, Ungarn, Krain, Kärnten und Küstenland Eingang gefunden; davon sind an größeren Werken noch zu nennen die Orgeln: Domkirche zu Marburg, St. Martin in Krain, Stadtpfarrkirche Bettau, Delanatskirche Deutschach und andere. Seit einem Jahre betreibt Herr Brandl auch die Fabrikation von Pinn- und Zinnspeisen und zählt bereits einige hervorragende Firmen zu seinen ständigen Abnehmern. Er, der soeben sein hundertstes Werk in Herrlichkeit erstehen ließ, mag befriedigt in die Vergangenheit blicken und sich gestehen, daß er stets nur Bestlegenes leistete. Wir gratulieren dem tüchtigen und dabei bescheidenen Meister zu dem schönen Erfolge und rufen herzlich erfreut: Dem ersten Hundert folge noch ein zweites! Glück auf!

Konzert Sonthelm. Der Konzertfänger Erik Sonthelm, Schüler von Aglaja Organi in München, gibt am Freitag den 20. d. um 8 Uhr abends im kleinen Kasinoalle, I. Stock, einen Ueberabend. Die reichhaltige Vortragsordnung enthält Lieder von Gluck, Etylen, Chopin, Händel, Hermann, Klengel, Loewe, Meyer-Helmund, Pergolesi, Rückauf, Rutkowski, Wallnöfer, Wolf und Woerch. Kartenvorverkauf in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Hölzer, Schulgasse 2.

Slowenische Schülerkurse. Der diesjährige, vom l. l. Landesschulrat genehmigte slowenische Schülerkurs für Knaben vom 4. Schuljahre an beginnt am 2. Oktober d. J. Er gibt den Schülern, die sich gewerblichen Berufen oder den hiesigen Mittelschulen zuwenden wollen, Gelegenheit, die zweite Landessprache auf eine leichte Weise zu erlernen. Da in der 4. Klasse der hiesigen Knabenbürgerschule Slowenisch als Unterrichtsgegenstand eingeführt ist, so kann der Besuch der slowenischen Schülerkurse umso mehr empfohlen werden. Der vorjährige Anfängerkurs wird heuer weitergeführt. Im übrigen verweisen wir auf die Ankündigung im Anzeigenteil.

Verband deutscher Lehrer und Lehrerinnen Steiermarks. In Graz fand am 12. d. die Hauptversammlung des Verbandes der deutschen Lehrer und Lehrerinnen Steiermarks statt, an der auch Reichratsabgeordneter Feld teilnahm. Es wurde eine Resolution angenommen, in der es heißt, daß die Not der steirischen Lehrerschaft infolge der gänzlich unzulänglichen Besoldung und der ungeheuren Teuerung aufs höchste gestiegen ist und daß die Lehrerschaft nicht mehr in der Lage ist, alle Pflichten hinstützlich des Unterrichtes zu erfüllen. Für die Schäden, die daraus der Schule und dem Volke erwachsen, macht der Verband

jene Faktoren verantwortlich, welche zu helfen berufen und verpflichtet sind. Der Verband fordert mit Nachdruck aus Gründen der Menschlichkeit und Gerechtigkeit und im Interesse der Volkshilfe Gehaltsaufbesserungen im Ausmaße der Bezüge der Staatsbeamten der XI. bis VIII. Rangklasse und er kann sich mit den vom Landesauschuß vorgelegten Gehaltsgesetzentwürfen nicht einverstanden erklären. Da zu der Erledigung der Gehaltsaufbesserung ein arbeitsfähiger Landtag gehört, so erwartet der Verband, daß alle Landtagsabgeordneten unverzüglich und mit allem Ernst daran gehen, die Hindernisse der Arbeitsfähigkeit des Landtages aus dem Wege zu räumen und darauf zu bestehen, daß der Landtag unter allen Umständen noch im September einberufen werde und für den Fall, daß er sich abermals als arbeitsunfähig erweisen sollte, sofort aufgelöst werde. 300 Teilnehmer an der Versammlung zogen dann in geschlossenem Zuge zum Landhaus und eine Deputation von vier Herren, mit dem Obmann des Grazer Verbandes Fachlehrer Kolmann an der Spitze, begab sich zum Landeshauptmann Grafen Attmas, der sie aufs freundlichste empfing und ihre Wünsche entgegennahm.

Todesfälle. Gestern vormittags 11 Uhr verschied hier nach langem Leiden im 68. Lebensjahre in der Kasinogasse Nr. 6 die Private Fräulein Anna Gregoritsch. Die Verstorbene war jene Dame, bei welcher vor einigen Jahren einige junge Burschen, darunter berühmte „Dreißig Kronen-Geigen“, welche um 30 Kronen den Slowenenführern Denunziations- und Zeugenmaterialien gegen die deutschen Demonstranten lieferten, einbrachten und sie mit einem Dolchmesser bedrohten. Die jugendlichen Räuber wurden sernerzeit bekanntlich zu Kerkerstrafen verurteilt. Fräulein Gregoritsch wurde durch diesen Raubanschlag in ihrer Wohnung, bei welchem sie schon den Tod vor Augen sah, schwer in ihrer Gesundheit erschüttert. Die Leiche der Verstorbenen wird Sonntag um halb 2 Uhr nachmittags im Trauerhause eingeseget und nach Hölldorf überführt, wo um 5 Uhr nachmittags die Beisetzung in der Familiengruft am Böllschacher Friedhofe erfolgt. — Gestern nachmittags starb in Saldenhofen der erst im 36. Lebensjahre gestandene Gasthausbesitzer und Schmiedmeister Franz Essig, der sich einer großen Bekanntheit erfreute. Sonntag um halb 3 Uhr nachmittags findet vom Trauerhause nächst dem Bahnhofe aus das Beichenbegängnis zum Ortsfriedhofe statt.

Das Herrenquintett wird seine musikalischen Vorträge am Sonntag den 15. September im Hotel Meran wieder aufnehmen. Bekanntlich wurde dieses Quintett von der Austro-Americana für eine Mittelmeerreise gewonnen und hat sich zu diesem Behufe zu einem Szepter erweitert. Über das Wirken dieser, aus wirklich musikalisch gebildeten Herren bestehenden Vereinigung erfahren wir von einem Teilnehmer der Mittelmeerreise folgendes: Wie schön war es, auf der Aice während der Reise unter Sternenshimmer den heimischen, bekannten Klängen zu lauschen und gleichzeitig die Vorfertigkeit dieser Herren zu bewundern. Die beste Gelegenheit hierzu gab es wohl in den verschiedenen fremden Hafenstädten, wo das Szepter jedesmal die Volkshymne des angelaufenen Landes zum Vortrage brachte. Welche Hindernisse hierbei zu bekämpfen waren und wie sie bekämpft wurden, zeigt von bestem musikalischem Können und entbehrt auch nicht der komischen Vorfälle. So mußte man sich die italienische Volkshymne erst vorsingen lassen, um sie dann erst zu instrumentieren. Ob Freude, ob Trauer Anlaß zur Musik gab, die Herren waren immer fest im Sattel und erfreuten Fremde und Einheimische und zwangen ihnen voll und gern geizollen Beifall ab. — Die Vereintigung behält nun die Form des Szepters bei; sie hat als Bassisten ein ehemaliges Mitglied des Johann Strauß-Orchesters in Wien gewonnen. Ihr Wirken stellen die Herren auch in den Dienst der Wohltätigkeit.

Wintersonnwendfeier. Der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung versandte an die völkischen Vereine Marburgs folgendes Rundschreiben: Die meisten deutschvölkischen Vereine unserer Stadt haben es sich bisher stets zur Aufgabe gemacht, die Wintersonnwendfeier durch eine Festfeier zu begehen. Da eine solche Veranstaltung vonsetzen eines einzelnen Vereines in der Regel mit bedeutenden Kosten verbunden ist, hat der Deutsche Verein es für seine Pflicht erachtet, die Mehrzahl der völkischen Vereine zu gemeinsamem Wirken aufzufordern. (Sitzungsbe-

schluß vom 12. September l. J.) Hiedurch dürfte auch der deutschen Geschäftswelt, welche sich bei solchen Festlichkeiten in opferwilligster Weise durch namhafte Spenden für den Glückshafen beteiligte, eine bedeutende Erleichterung gebracht werden. Eine derartige gemeinsame, von der Mehrzahl der deutschvölkischen Vereine veranstaltete festliche Festsfeier wird auch sehr dazu beitragen, ein einigendes Band um alle völkisch gesinnten Deutschen Marburgs zu schlingen, was angesichts der immer näher drohenden slawischen Gefahr von allgemeinem Vorteil wäre. Wir bitten daher, zur vorbereitenden Sitzung am Donnerstag den 19. d. einen bevollmächtigten Vertreter Ihres geschätzten Vereines zu entsenden. Ort: Gög, Wagner-Stübel. Zeit: 8 Uhr abends. Tagesordnung: 1. Beschlusfassung über die zu veranstaltende gemeinsame große Festsfeier in der Zeit vom 7. bis 15. Zulmonds. 2. Allfällige sonstige Anfragen und Anträge.

Marburger Rauschklub. Die Rauschler werden freundlichst ersucht, Mittwoch den 18. September vollzählig im Klubheim, Café Rathaus, zur Begrüßung unseres Ehrenrainers Herrn F. Sokolitsch und mehrerer Rauschmitglieder zu erscheinen.

Marburger Turnverein. Wegen des anhaltend schlechten Wetters muß das St. Urbant-Bergturnfest auf nächsten Sonntag verschoben werden. — Am Dienstag den 17. September beginnen wieder die regelmäßigen Turnstunden in der städtischen Turnhalle Kaiserstraße. Gut Heil!

Deutschvölkischer Verband Drauwacht. Der Verband bringt seinen Mitgliedern zur Kenntnis, daß der diesjährige Tanzunterricht Donnerstags den 3. Oktober, im untern Kasinosale beginnt. Die Mitglieder sind zur regen Beteiligung eingeladen. Besondere Einladungen werden nicht ausgegeben.

Vom Theater. Wie bereits im Inseratenteile bekannt gegeben wurde, findet die heurige Logenlizitation am Donnerstag den 19. September um 3 Uhr nachmittags im Stadttheater statt und haben die bisherigen Inhaber der Logen bei gleichem Anbot das Vorzugsrecht. Die Vorbereitungen für die kommende Spielzeit sind bereits im vollen Gange. Wie der veröffentlichte Prospekt zeigt, tritt fast durchwegs ein neuer Stamm von Künstlern auf den Plan. Die Direktion hat die Auswahl mit der größten Sorgfalt getroffen, um dem verwöhntesten Geschmack Rechnung zu tragen. Von den vorjährigen Künstlern sind die Damen Soppé und Merkin und die Herren Burger, Fabro und Golda, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuten, wiederum verpflichtet worden. Der Spielplan bringt eine große Auswahl von besterprobten Neuheiten, darunter alle Schlager des Wiener und Grazer Repertoires.

Nationale Friedensförderung in St. Lorenzen. Den Slowenischlerikalen ist der verhältnismäßig friedliche nationale Zustand, der in dem lieblichen deutschen Markte St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn herrscht, ein Greuel, deshalb kündigte der slowenischlerikale Slowenec am 12. September die Gründung eines windischlerikalen Turnvereines „Cul“ in St. Lorenzen an, welcher dem dortigen deutschen Turnverein entgegenwirken und die Slawisierungstätigkeit in St. Lorenzen fördern soll. Der nationale Friede soll auch in St. Lorenzen um jeden Preis gestört werden und diesem Zwecke soll die erwähnte neue Gründung dienen. Die St. Lorenzener werden gut tun, wenn sie die Augen aufmachen und rechtzeitig Vorkehrungen treffen.

Telephonanschluß. Herr Dr. Josef Urbaczek d. J. wurde unter Nummer 20/IV dem interurbanen Telephonverkehr angeschlossen.

Kellerbrand in der Triesterstraße. Vorgestern vor 5 Uhr nachmittags entstand in den Kellerräumen des Gemischtwarenhändlers Alois Matschel in der Triesterstraße ein Brand, der schnell um sich griff. Die Feuerwehr von Marburg unter dem Kommando der beiden Zugführer Günther und Egger mit zwei Löschgeräten und der Dampfprize, welche letztere unter dem Kommando des Obermaschinenten Mader ihre Tätigkeit begann, war rasch am Brandplatze. Mittels vier entwidelter Schlauchlinien wurde das Feuer durch die Kellerfenster bald gelöscht. In den beiden Kellern befanden sich einige Fässer Öl, Speisefett, Kerosin, Spiritus, mehrere 100 Kilo Waffensett, ein Faß Teer und ungefähr 30 Kisten mit Radeiner Sauerbrunn. Die Fässer mit dem Öl waren zum Teile verbrannt. Das Fett und mehrere hundert Kilo Farben, welche sich ebenfalls im Keller befanden,

wurden teilweise durch den Brand und durch das Wasser unbrauchbar gemacht. Der entstandene Schaden beträgt ungefähr 4000 Kr., erscheint jedoch durch Versicherung gegen Feuer gedeckt. Am Brandplatze erschienen u. a. Stadtrat Jutter, Amtsvorstand Dr. Schinner, Bauamtsdirektor Däumel und Dr. Urbaczek. Oberleutnant Kriderer, welcher mit einer Abteilung des 47. Infanterieregimentes als Feuerbereitschaft erschienen war, hielt im Verein mit der städt. Sicherheitswache die Ordnung am Brandplatze aufrecht. Über die Entstehungsursache des Brandes verlautet, daß ein Bediensteter des Matschel mit offenem Licht im Keller war und aus Unvorsichtigkeit das Feuer verschuldet hat. — Nachträglich wird uns dazu noch mitgeteilt: Das Feuer hatte sich, als die Wehr erschienen war, bereits über den ganzen Kellerraum ausgebreitet. Die Wehr dämpfte das Feuer durch Überschnühen mit Wasser von der Hof- und von der Gassenseite aus, wobei, wie erwähnt, vier Schlauchlinien entwidelt wurden; erst dann konnten die Wehrmänner mit der Rauchmaske eindringen und den Brand vollkommen abblühen. Die wackere Pöberscher Wehr stand mit ihrem Hauptmann Herrn Jaff der Marburger Wehr tatkräftig zur Seite. — Eine weitere Nachricht, die wir heute erhielten, lautet: Nun ist die Ursache des Kellerbrandes aufgeklärt. Der bel Matschel bedienstete 16 Jahre alte Jos. Horwath aus Ferencfal begab sich in den Keller, um Firnis zu holen. Da es im Keller finster war, zündete er sich ein Zündholz an, stolperte hiebei, das Zündholz fiel ihm aus der Hand in den Firnis und verursachte den Brand. Horwath hatte sich aus Angst geflüchtet, trieb sich zwei Tage in der Umgebung von Marburg herum und wurde heute von der Sicherheitswache aufgegriffen.

Wach- und Schließanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

24 Haustore,	3 Einfahrtstore,
5 Gittertore,	1 Hofenstall,
1 Magazin,	1 Kollbalken,
1 Magazinfenster,	2 Kammern,
1 Gasthaus,	1 Wasserleitung.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperrungen der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Güte Belieben erbeten.

Schwerer Unfall beim Schulfechten. Am 11. September übten in der Landwehlschule der Waffenmeister Eouard Einfallt und der Zugführer Felz Striebl des 26. Landwehr-Infanterie-Regimentes das Säbelfechten, wobei Striebl vom Waffenmeister durch einen Stich in den Bauch schwer verwundet wurde.

Mehr Geld zu verdienen und seine Lebenshaltung zu verbessern, ist das Streben eines jeden mitten im Daseinskampf Stehenden. Wie kann man das erreichen? Am einfachsten dadurch, daß man seine persönliche Leistungsfähigkeit hebt, indem man sich eine umfassende Bildung aneignet. Hierzu ist aber keinesfalls der Besuch einer Mittelschule oder einer höheren Lehranstalt erforderlich, sondern auf die bequemste Weise kann sich jeder Mann in der freien Zeit, die ihm sein Beruf läßt, durch Selbstunterricht die ganzen Kenntnisse eines Gymnasiums, einer Realschule, Lehrerbildungsanstalt, Handelsschule und anderer sonst viele Jahre zu besuchender Anstalten aneignen, oder auch nur fremde Sprachen, wie Französisch, Englisch, Lateinisch und Griechisch. All dieses wird erreicht durch die Benutzung der „Selbstunterrichtswerke der Methode Rustin“, die auch zur Ablegung der Maturitätsprüfung an den genannten Anstalten sie befähigen, so daß jedermann über sein durch einfachen Selbstunterricht erlangtes Wissen auch staatsgültige Zeugnisse erlangen kann. Angehörigen technischer Berufe seien die Selbstunterrichtswerke nach dem System Karnack-Hachfeld empfohlen, die jedermann in den Stand setzen, sich ohne den Besuch teurer Fachschulen durch einfachen Unterricht ohne Lehrer eine abgeschlossene Fachbildung anzueignen. Im übrigen verweisen wir auf den unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt, der außer obigem noch noch eine große Anzahl anderer für jedermann wichtiger Werke enthält.

Die bekannte Versandbuchhandlung Schallehn und Wollbrück in Wien, 15. Bez., Schwendberggasse 59, liefert alle diese Werke unter den günstigsten Bedingungen und sendet Lesern, die den Prospekt nicht erhalten haben sollten, einen solchen auf Verlangen kostenlos zu.

Marburger Bioskoptheater beim Hotel Stadt Wien. Das heute beginnende Programm ist wieder aus nur erstklassigen Novitäten reichsten Inhaltes zusammengestellt. Größtes Interesse dürfte das Sensationsdrama „Festungsspione“ in zwei Akten erwecken. Ein zweites Drama „Das stehende Gebot“ verspricht nicht minder die Zuschauer zu fesseln. Das Lustspiel „Die schöne Nellie“ scheint auch geeignet zu sein, den Beifall der Besucher zu verstärken. Für Naturfreunde sorgen die prächtigen Bilder „Im Firnenglanz der Schweizer Alpen“ und „Stalentsche Bersaglieri“; für den Humor sorgen die Bilder „Toto als Portier“ und „Willi à la Mad Carter“. Die Direktion hofft mit diesem Programm alle Besucher vollauf zu befriedigen und lobet zum Besuche höflichst ein. Vorstellungen an Wochentagen um 8 Uhr abends, Sonntags um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr abends.

Spenden. Herr J. Turner, Grundbesitzersohn und Fleischerhauer, spendete der Freiwilligen Rettungsabteilung aus Anlaß einer Hilfeleistung den Betrag von 5 Kronen, wofür herzlichst Dank gesagt wird. — Herr Anton Oblak, Großkaufmann in Graz, hat zum Umbau des Deutschen Vereinshauses in Pettau 1000 Kronen gewidmet. Der Bau wird im Laufe dieses Monats beendet.

Öffentliche Versammlung bei Göß. Wir verweisen nochmals auf die vom Deutschen Verein veranstaltete, morgen Sonntag nachmittags um 3 Uhr (nicht vormittags, wie vorgestern angekündigt wurde) in der Gößschen Gartenveranda (bei schlechtem Wetter im Saale) stattfindende öffentliche Versammlung, in welcher die Herren Pfarrer Dr. D. Hegemann aus Laibach über: „Was sagen wir zum Eucharistischen Kongresse?“ und Uto v. Melzer aus Graz über „Merikale Streiflichter“ sprechen werden. Die freizeitheliche Bevölkerung von Marburg und der Umgebung wird eruchtet, die Versammlung, in welcher zwei bekannte vorzügliche Redner sprechen werden, äußerst zahlreich zu besuchen. — Für die Herren Gemeinderäte wird ein Tisch reserviert.

Von der Kaffinogastwirtschaft. Nochmals erinnern wir an die morgen Sonntag stattfindende Wiedereröffnung der Kaffinogastwirtschaft durch den Restaurateur Herrn Sololik, der alles aufbietet, um seine Gäste zufrieden zu stellen. Näheres im Inseratenteil der Marburger Zeitung.

Panorama International. Wer Wien noch nie gesehen, hat jetzt Gelegenheit, dies nachzuholen, aber auch für solche, welche Wien kennen, bietet die so schöne Serie im Panorama angenehme Erinnerungen. Gleichzeitig erschaut man die Gemächer der Hofburg, die zu betreten wohl selten ein Sterblicher Gelegenheit hat. Niemand möge es versäumen, diese Serie zu besichtigen; morgen Sonntag letzter Tag. Von Montag an kommen wir wieder in unser reizendes Kärntner Oberland mit dem aufstrebenden Villach, durch das herrliche Gailtal, an den prachtvollen Wörthersee mit Börtschach, an den malerischen Jaaklersee; auch ein Aufstieg auf den Dobratsch und der imposante Großglockner wirken großartig auf den Besucher.

Bei einer Kauferei schwer verletzt. In Pobersch kam es zwischen den Arbeitern Menhart, Wistal und Rager zu einem heftigen Wortwechsel, der alsbald in eine Kauferei ausartete, wobei Menhart und Rager den Wistal derart bearbeiteten, daß dieser sofort zusammenbrach. Die Käufer suchten das Wette. Wistal wurde von Passanten in das allgemeine Krankenhaus überstellt.

Bestlegelschieben. Morgen Sonntag findet in der Gastwirtschaft zum weißen Hasen in der Mellingerstraße ein Bestlegelschieben mit Konzert des ersten Marburger Salon-Schrammelquartetts statt, dessen Reinertragnis wohlthätigen Zwecken zufällt. Beginn des Bestlegelschiebens 9 Uhr vormittags, des Konzertes 8 Uhr abends.

Verlust einer Brieftasche. Der Grundbesitzer Franz Stauber aus Wintersbach verlor gestern in der Fegethoffstraße eine Brieftasche aus gelblichem Leder mit dem Inhalte von 460 Kronen Bargeld und anderen für den Verlustträger wichtigen Schriften und Aufzeichnungen. Der Finder wird eruchtet, die Brieftasche samt Inhalt gegen gute Belohnung im Postzelamte abzugeben.

Heimische gewerbliche Kunst. Die Glas-Firmatafel der Firma Dollschel und Marini, die in geschmackvollster, moderner und künstlerischer Art ausgeführt wurde und den schönsten Eindruck macht, wurde von dem hiesigen Spezialisten für Schriftenmalerei, Herrn Gustav Philipp, persönlich gefertigt. Diese Arbeit legt ein glänzendes Zeugnis ab für die heimische gewerbliche Kunst und erbringt den Beweis, daß auch auf diesem Gebiete Marburger Gewerbetreibende in keiner Weise den Spezialisten in Großstädten nachstehen.

Musikschule des Philharmonischen Vereines. Die Einschreibungen in diese Musikschule beginnen am 16. September um 10 Uhr vormittags und werden am Dienstag den 17. d. fortgesetzt. Sie finden im Vereinsheim, Gößscher Saalbau, von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags statt. Am Mittwoch den 18. d. findet die Einteilung in die verschiedenen Klassen statt. Der Unterricht findet in allen Zweigen der Musik statt und es beträgt das Schulgeld für Chorgesang K. 2; Sologefang K. 5.50; Klavier, Grund- und Mittelstufe K. 8; Klavier, Oberstufe K. 12; Cello und Bass je K. 4; Blasinstrumente K. 4; Violine, Grund- und Mittelstufe bei drei Schülern in einer Unterrichtsstunde K. 5.70, bei zwei Schülern in einer Unterrichtsstunde K. 8; Violine, Oberstufe K. 12; Theorie K. 4; Kammermusik K. 3 monatlich. Auskünfte werden bereitwilligst von Herrn Musikdirektor Alfred Kletmann erteilt.

Parkmusik. Bei günstigem Wetter findet morgen eine Parkmusik statt.

Konzertfänger Eric Sonthelm studiert zur Zeit bei Ulaia Orgel (München) und eröffnet seine Grazer Gesangschule am 24. September, Grillparzerstraße 8, 2. Stock rechts, wo Vormerkungen jederzeit entgegengenommen werden.

Gefunden. In der Nähe der Infanterie-Kadettenschule wurde vor einigen Tagen ein Ehering gefunden, der vom Eigentümer in der Verwaltung unseres Blattes abgeholt werden kann.

Grand Elektrobioskop in Brunnendorf. Samstag den 14. und Sonntag den 15. September gelangt hier wieder ein außergewöhnlich reichhaltiges Programm zur Aufführung, und zwar: Die Falle (Sittendrama in zwei Akten, nur für Erwachsene), Das Kalb als Friedensstifter (spannendes Drama), Londoner Steeple-chase (Naturaufnahmen), Ein helteres Geschichtchen (komisch), Das Hirtengedicht (Naturaufnahme), Wahre Liebe findet ihren Weg (Lustspiel). Da dieses Unternehmen stets nur das neueste bietet, wird der Besuch desselben jedermann bestens empfohlen.

Aus dem Gerichtssaale.

Der Tod der Fallsüchtigen. Am 5. Juli 1912 hätte die fallsüchtige Tochter Antonia des Grundbesitzers Alois Rajh (Reich) in Godomerzen, Bezirk Luttenberg, Schwelue. Plötzlich erlitt sie einen Anfall von Fallsucht und kollerte über einen Bergabhang in einen Obstgarten, in welchem sich eine Lache befindet; in diese stürzte das bewußtlose Mädchen hinein und ertrank dort. Weil der Vater die Hauslache nicht ordentlich eingezäunt hatte, wurde er heute vom Kreisgerichte zu einer Woche Arrest verurteilt.

Auf abschüssiger Bahu befindet sich der erst 18jährige Anton Matschel aus Ranzenberg bei Marburg. Obwohl er wegen Diebstahl schon vorbestraft ist, stahl er am 4. Juli 1912 aus einem Vorhause in Marburg ein Fahrrad im Werte von 200 K.; am 12. August veruntreute er einen ihm geliehenen Rock und am nächsten Tage stahl er seinem Verwandten Karl Hauptmann eine Geldtasche mit 15 K. Inhalt. Der Rückfällige wurde zu sieben Monaten schweren Kerker verurteilt; 30 Tage Untersuchungshaft wurden ihm im Sinne des vorgefertigten in Kraft getretenen Gesetzes über die Einrechnung der Untersuchungshaft in die Strafe eingerechnet.

Ein Kind ertrunken. Am 26. Juni d. J. war die beim Besitzer Jakob Clementschitz in Mesgoveh als Winzerin bedienstete verheiratete Theresia Koroschek, mit dem Beiprizen des Weingartens ihres Dienstgebers beschäftigt. Gleihe sie ihr 17 Monate altes Kind Agnes bei dem etwa fünf Schritte vom Weingarten entfernten Winzerhause unbeaufsichtigt spielen. Nach einer viertelstündigen Arbeit hielt sie Nachschau nach dem Kinde und fand es in der kaum 22 Schritte vom Winzerhause entfernten, 1 1/2 Meter tiefen und bis

1/2 Meter mit Wasser gefüllten, nicht ordnungsmäßig eingeseledeten Lache ertrunken vor. Klementschitz und die Koroschek waren heute vor dem Kreisgerichte des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens angeklagt, ersterer, weil er die Hauslache nicht ordentlich einfriedete, letztere deshalb, weil sie ihr Kind nicht besser beaufsichtigte. Die Koroschek verantwortete sich damit, daß sie niemand habe, der während ihrer Arbeit das Kind beaufsichtigt. Der Gerichtshof verurteilte beide Angeklagte zu je fünf Tagen Arrest.

Tagesneuigkeiten.

Der tschechische Dichter Brchlicy †. Der bedeutende tschechische Dichter Professor Emil Brchlicy, bekannt unter dem Decknamen Jaroslav Brchlicy, Mitglied des österreichischen Herrenhauses, ist nach langem Krankenlager im 59. Lebensjahre auf seinem Gute Domaslize bei Taus in Böhmen gestorben.

Ein Geschenk für unsere Leser. Ein reich illustriertes Prachtalbum, ungefähr 600 Kunstfarbendrucke, Holzschnitte und Reproduktionen enthaltend, betitelt: Illustriertes Album für Innendekoration, ist soeben herausgegeben worden. Es genügt auf einer Korrespondenzkarte die genaue Adresse an Herrn Hof- und Kammerlieferanten S. Schein, Wien, I., Bauernmarkt 12, zu senden, um bei Berufung auf unser Blatt dieses Werk gratis und franco zugesendet zu erhalten. Der Inhalt zeigt, daß sich auf dem Gebiete der Innendekoration ein kolossaler Umschwung vollzogen hat, ein Vergleich mit ähnlichen Publikationen des Auslandes, daß Österreich auf dem Gebiete der textilen Innendekoration tonangebend, der Wiener Geschmack auf diesem Gebiete der beste ist.

Eine furchtbare Tat. In der Ortschaft Cores bei Pontevedra (Spanien) ermordete eine Frau unter Mithilfe ihrer beiden Töchter ihren Mann. Die drei Mörderinnen schlepten die Leiche auf einem Karren in den Wald, begossen sie mit Petroleum und zündeten sie an. Heftiger Regen löschte das Feuer und führte zur Entdeckung der Untat.

Australisches Gefrierfleisch für Deutschland. Berlin wird um Weihnachten bereits mit australischem Gefrierfleisch versorgt werden. Um diese Zeit soll ein Transport von 100.000 geschlachteten Hammeln unzerteilt und mit den Eingeweiden nach der Vorschrift des Fleischbeschaugesetzes in Hamburg ankommen. Weitere Transporte sollen in Intervallen von vierzehn Tagen regelmäßig folgen.

Sonderbares Manöverende. Die großen Manöver in Ungarn, welche in dieser Woche stattfanden, wurden durch den Thronfolger vorzeitig abgebrochen. Der Grund hiesfür ist trotz aller amtlichen Erklärungsversuche unklar. — Ein recht kostbares Ende nahmen die französischen Manöver, deren erste Periode gestern mit einer großen Überraschung abschloß. General Morrier, der Führer der roten Armee, wurde von einer Abteilung feindlicher Kavallerie überfallen und mit dem gesamten Generalstab gefangen genommen. Die Befangennahme der Manöverleitung der roten Armee machte den Manövern vorzeitig ein unerwartetes Ende.

Selbstmord des Siegers von Port-Arthur. Aus Tokio wird unterm gestrigen telegraphiert: General Nogi, der Sieger von Port-Arthur, hat heute nach der Heimkehr von der Leichenseierlichkeit für den verstorbenen Mikado mit seiner Gemahlin Selbstmord begangen. Beide haben sich den Hals durchgeschnitten. Man glaubt, daß es sich um einen altjapanischen Pietätsakt handelt.

Die Rache eines Jungen. In Wilzhaus bei Bodenbach hat ein 15jähriger Arbeiter aus Rache die Papierfabrik in Brand gesteckt. Der Schaden beträgt 300.000 Kronen.

Die Musikschulen Kaiser in Wien beginnen ihr 39. Schuljahr am 1. Oktober. Der Lehrplan dieser Anstalten, welche im Vorjahre von 356 Schülern aus Österreich-Ungarn und aus dem Auslande besucht waren, umfaßt die Ausbildung in Klavier, Gesang, Orgel, sämtlichen Orchesterinstrumenten und theor. Fächern, Kapellmeisterkurs, Staatsprüfungskurs, Ferialkurs, Abteilung für brieflichen theor. Unterricht, Spezialkurse für höhere Ausbildung, in welchem die k. k. Kammerfängerin A. Friedrich-Materna, die Herren Guido Peters, Dr. Rud. Kaiser, Dr. Ludwig Kaiser, Hofmusiker Franz Klein, Domorganist W. Boschetti, Kapell-

meister Guthell u. a. unterrichten. Prospekte werden auf Verlangen durch die Schulkanzlei Wien, VII/1, Halbgoße 9, franko ausgefandt.

3000 Gänse choleraverdächtig. Aus Breslau wird gemeldet: In der Quarantänestation Myslowitz wurden 3000 aus Rußland eingeführte Gänse wegen Choleraverdachts angehalten und unter Polizeiaufsicht gestellt. 200 davon wurden bereits amtlich getötet.

Postdeutsch in Böhmen. Kürzlich erhielt, wie die Egerer N. N. berichten, der Absender eines Briefes diesen mit dem für unsere Verhältnisse bezeichnenden Vermerk zurück: „Adressat heißt er nicht, wie er heißt, wohnt er nicht, wo er wohnt. Hat er ausgezogen.“ — Dieses ulkige Rauberwelsch ist für später in Böhmen allgemein zu erwarten, wenn der Sprachenausgleich nach dem Willen der Tschechen durchgeführt wird.

Andere Länder — andere Sitten! Eine Nadelfabrik hatte nach Aleppo in der Türkei Nadeln geschickt, welche mit einem grünen Packfaden umschürt wurden; dies veranlaßte den mohammedanischen Besteller, das Paket zurückzusenden mit der Begründung, daß die Verwendung der grünen, dem Propheten geheiligten Farbe zu einem solchen Zweck eine Religionsmähung sei. Eine nach China abgegangene Sendung derselben Fabrik, die in weißes Papier verpackt war, kam deshalb zurück, weil der chinesische Empfänger Waren, die in „Trauerpapier“ verpackt seien, nicht annehmen wollte! Weiß ist die Trauerfarbe der Chinesen.

Das Programm der Moden im Winter 1912 wird in dem soeben zur Ausgabe gelangenden Heft 51 Das Blatt der Hausfrau ausführlich besprochen. Neben den neuesten Moden aus Paris, bietet das vorliegende Heft eine Reihe einfacher, feiner Kostüme für den Winter, hübsche Ball- und Gesellschaftskleider für junge Mädchen, elegante Abendmäntel für Damen, neue Wintermäntel und eine Anzahl hübscher Knabenanzüge und Mädchenteiler. Neben der Fortsetzung des neuen Romanes Kleine Mama von Paul Oskar Höcker erscheint auch der Roman Das Bataillon Spord von Richard Storzronnek. Weiters bringt das Blatt einen ausführlichen Küchzettell mit Rezepten. Die von den Hausfrauen geschätzten nützlichen Winke für Küche und Haus vervollständigen den Inhalt dieses außerordentlich reichhaltigen Heftes, welches zum Preise von 24 Heller in jeder Buchhandlung oder für 3 K. vierteljährig vom Verlag Wien, 1. Bezirk, Rosenburgenstraße 8, zu beziehen ist.

Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Zur Probefschlachtung.

Die gefertigte Fleischer- und Selcher-Gesellschaft in Marburg sieht sich veranlaßt, gegen den in der Gemeinderatsitzung vom 4. September zur Verlesung gebrachten Bericht über die den 19. Mai l. J. geheim und privatim vorgenommene Probefschlachtung und die in diesem Berichte enthaltenen Daten zu protestieren, da dieser Bericht zahlreiche Unwahrheiten in Bezug auf die Fleischverwertung enthält.

Zur Richtigstellung diene daher folgendes:

1. Betreffs Calo dürfen von 695 Kg. Schlachtfleisch nicht 10 Kg., sondern rund 40 Kg. für Einwage, Eintrocknen, Ausschneit und bei der bankmäßigen Herrichtung in Anschlag gebracht werden.
2. Es wird in diesem Berichte die dritte Qualität vermischt, die mindestens um 20 H. billiger verkauft wird, als die zweite Qualität, (fettes, fast unanbringliches Fleisch). Auch die Nebenprodukte erscheinen entschieden zu hoch angeführt.
3. Betreffs des Zuliegens von „Selcherbelnen“ muß bemerkt werden, daß selbe durchschnittlich hellerweise verkauft werden, da es unmöglich wäre, Belne von den Ochsen hellerweise zu verkaufen, da dieselben beim Einkauf den ganz gleichen Wert besitzen, als das Fleisch selbst. Dazu wird bemerkt, daß aber jeder Fleischhauer gezwungen ist, die Knochen hellerweise zu verkaufen.
4. Der sogenannte Ringewinn von 214 K., wie ein solcher in dem oben bezogenen Berichte für beide der Probefschlachtung unterzogenen Ochsen angeführt erscheint, ist absolut nicht zu erzielen und kann selber nur als Bruttogewinn ausgeführt werden, da davon noch verschiedene Auslagen, wie z. B. für Miete, Personale, verschiedene Steuern, Schlachthausgebühr usw. in Abzug zu bringen sind.

Was nun das in der Marburger Zeitung erschienene „Eingefendet“ von der landwirtschaftlichen Filiale Marburg belangt, so erlaubt man sich darauf zu erwidern, daß falls der Herr Verfasser desselben in der Lage wäre, uns solche Ochsen mit 92 Kronen per Meterzentner Lebendgewicht mit einer Ausbeute von 52 Proz. Schlachtgewicht zu liefern, oder uns solche Bauern namhaft machen könnte, welche solche Ochsen verläuflich halten, so verpflichtet sich die hiesige Fleischer-Gesellschaft, das Fleisch per Kilo um 1 K. 70 H. zu verkaufen. Auch bitten wir um Adressen, wo billige Kälber gestochen um 1 K. 20 H. per Kg., zu kaufen sind.

Dem in der angeführten Gemeinderatsitzung gefallenen Ausdruck: „Jetzt werde auch krankes Vieh geschlachtet und niemand wisse davon“, erlauben wir uns zu erwidern, daß im hiesigen städt. Schlachthofe auf Grund tierärztlicher Untersuchung nur einwandfreies Fleisch freigegeben wird, alles andere aber dem Wasenmeister zugeführt wird, was aus dem allmonatlich verlaublichen Schlachthausberichte zu ersehen ist.

Dies vorderhand zur Aufklärung des P. T. Publikums.

Marburg, den 11. September 1912.

Die Fleischer- u. Selcher-Gesellschaft in Marburg.
Otto Polegg, Vorstand.

Bitte an Menschenfreunde.

Der Schuhmacher Lorenz Bachitsch liegt seit 14 Tagen schwer krank im hiesigen allgemeinen Krankenhaus; seine Gattin Marie Bachitsch befindet sich nun mit zwei Kindern, dem 6jährigen Josef und dem 10jährigen Franz, in der größten Armut. Die unglückliche Frau richtet nun an gute Menschenherzen die vom Bezirksvorsteher Herrn Franz Opella unterstützte Bitte, durch gütige Spenden ihre verzweifelte Lage zu mildern. Die Bittstellerin wohnt in der Kärntnerstraße 76, 1. Stock; auch die Verwaltung unseres Blattes nimmt Spenden an und weist sie öffentlich aus.

Verstorbene in Marburg.

11. September: Pettel Aloisia, Bahnerverfleber's Kind, 3 Monate, Mozartstraße.
13. September: Leben Anton, Köchinskind, ein Monat, Kärntnerstraße. — Fröhlich Anna, Stadtarbeiterin, 78 Jahre, Burggasse. — Gregoritsch Anna, Private, 68 Jahre, Kasinogasse.

Öfen- und Sparherd-Reparaturen!

Öfen umsetzen, putzen, Türle befestigen, jede Reparatur, desgleichen für Sparherde, Heizung ausmauern usw. werden bei billigster Berechnung zur vollsten Zufriedenheit fachmännisch ausgeführt. Sofortige Bedienung. Für sämtliche von mir geleistete Arbeit wird garantiert. 4117

Josef Meier, Hafnermeister, Marburg
Triefterstraße 7 (Unter der Magdalenenkirche).

Augenarzt

Dr. Paul Strohschneider

ordiniert wieder Graz, Glacisstraße 33. 4108

Ich schwöre auf **FLOR-BELMONTE**
ZIGARETTENPAPIERE
ZIGARETTENHÜLSEN
Sie übertreffen selbst die höchsten Erwartungen des Rauchers.
EIN BÜCHEL-100 BLATT VIER HELLER
EIN PATENTBÜCHEL SECHS HELLER

ERHÄLTICH IN JEDER K.K. TABAK-TRAFIK

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen
Dr. Hommel.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3; I., Adlergasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-

geschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

Schecks, Anweisungen

und
Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Tonangebend für die Herbst- u. Wintermode

1912/13 ist das

Spezialhaus 'Zur Fabrik für feine Konfektion', Inh. Gust. Ballon & Co.
Edmund Schmidgasse 6—8 Marburg Edmund Schmidgasse 6—8

Neu eröffnet! Permanente Ausstellung für feine Konfektion Edmund Schmidgasse 8.

Eigenes Maßfahler
im Hause Edmund
Schmidgasse Nr. 8

Bestimmung der
Schaufenster sehr
empfehlenswert

Bettleintlicher, fertig gesäumt, ohne Naht, starke Qualität, 200 × 140 cm groß, K 2.—, K 2.40, K 3.—. **Strohsäcke**, fertig genäht, aus gestreifter Jute, 192 × 115 cm groß, K 2.50, K 3.—, **Zwisch** K 3.50, K 4.—. **Flanellschlafdecken** in haltbarer Qualität, 200 × 140 cm groß, K 1.80, K 2.90, K 3.50, K 4.50, **Stoppbettdecken** in Rouge und geblumt K 4.—, 4.50, 5.—, **Atlasstoppdecken** in bordo und blau K 7.—, K 8.—, K 10.—, empfiehlt

K. PICHLER, Hauptplatz 16, neben der Apotheke.

LETZTE NEUHEITEN IN

Damen- Mäntel, schwarze Jacken, Kostüme und Schossen. :: Grösste Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen.
Herren- u. Knaben-Raglans, Anzüge, Sport u. Schladmingerröcke, Modehosen zu bekannt billigen Preisen.

Wetterkrägen für Damen und Herren von K 9.50 aufw., für Kinder von K 5.— aufw.

Kleiderhalle Serner, Marburg, Herrengasse Nr. 23.

Alle erforderlichen
Schul-, Schreib- und Zeichenrequisiten
nach Vorschrift der Herren Professoren und der Herren
Lehrer kauft man am besten und billigsten bei
Rudolf Gaizer, Papierhandl.
Marburg a. D., Burgplatz Nr. 8.
Reichhaltiges Lager von Zeichen- und Malrequisiten,
sowie Reizzeuge in allen Preislagen.

P. A. PLATZER
PAPIERHAUS
Schulbücher f. alle Volks-
und Bürgerschulen für
Knaben und Mädchen ::
Erzeugung sämtl. Normal-Schreib- u. Zeichen-
hefte sowie Zeichenblock
! Für Wiederverkäufer!
hoher Rabatt. Sämtliche
:: Zeichenrequisiten ::
für alle Lehranstalten.
Marburg, Herrengasse Nr. 3.

Sehr schöne, große
Wohnung
3 Zimmer und Vorzimmer, alle
Zimmer für sich abgeschlossen, mit
lichten, geräumiger Küche, in derselben
Wasserleitung und Speise-
ventilator, mit großem schönen Balkon,
engl. Klosett, Sitzgehege,
Gasbeleuchtung, ruhige, staubfreie
Lage, ist billig zu vermieten. Buff-
gasse 22, gegenüber der L. L. Land-
wehrkaserne. 3368

Tüchtige perfekte
Gauschneiderin
arbeitet nach dem neuesten Jour-
nal perfekt um Kostüme, sowie
Kinderkleider. Empfiehlt sich den
geehrten Damen. Nagelstr. 10. T. 2.



„Kerri! Hast du dir's noch immer
nicht gemerkt, daß ich nur
Jacobi Antinicotin
© Zigarettenfabrikanten vereinigt.“
Engros Adolf & Alexander Jacobi
in Wien, VIII.

Verloren
wurde am 12. Sept. vormittags
eine kleine Brosche (Kinderkopf in
Email) vom Südbahnhof, Tegetthoff-
str., Burg-, Schmieder- und
Kärntnerstraße bis zum Hauptplatz.
Abzugeben geg. Bel. bei Dr. Grögl,
Domgasse 2. 4134

Schön möbliertes
Zimmer
streng separat, sofort zu vermieten.
Stadtpark 1, 3. S. 4138

Schönes Zimmer
sonnseitig, mit Aussicht ins Grüne,
für sich abgeschlossen, nur für länger
zu vermieten. Kärntnerstr. 26 2. St.

Zu kaufen gesucht
Geschäftskasten und Verkaufsbüdel.
Anträge mit Größenangabe Tegetthoffstr. 30. 4170

Zu verkaufen:
1 schöner Geschäftsglastasten, 4
schöne Aushängelasten, einige eiserne
Ofen und 1 Waschküchenschüssel. An-
fragen Tegetthoffstr. 30. 4169

Zu verkaufen:
ein Herren-Wintermantel und ein
gut erhaltenes Herrenfahrrad mit
Torpedo-Freilauf. Wo sagt die Ver-
walt. d. Bl. 4131

Zu verkaufen:
3 Stück gut erhaltene Strick-
maschinen, billig. Eventuell auch
Unterricht. Anzusagen. Bürger-
straße 6, 2. St. 4026

Gelegenheitskauf.
Grundbesitz bei Graz, mit
Gastwirtschaft, Stechviehhandel
und einer Brückenwaage, an-
grenzend 14 Joch Grund, 3
Joch Wald ist krankheitshalber
um 52.000 K. zu verkaufen.
Anzusagen bei Heinrich Höchtl,
Bantalarthgasse 13. 4140

Gewissenhaft guter
Kostplatz
für kleinere Mittelschüler bei an-
ständiger Familie. Strenge Aufsicht
beim Lernen. Klavier und Bad im
Haus. Alles im allem K. 60. Bei
zwei Brüdern Preisermäßigung. Abdr.
in der Verw. d. Bl.

Schöner retraffiger
Bernhardiner
3 Jahre alt, ist zu verkaufen.
Hauptbahnhof-Restaurant in
Marburg. 4133

Gelegenheitskauf.
Eine gut erhaltene Gemischt-
warenhandlung-Einrichtung ist
billig zu verkaufen. Zu besichtig.
Werststättenstraße 2, Brunnndorf.

Wegen Abreise
billig zu verkaufen verschiedene
Einrichtungen. Bürgerstraße 5,
2. Stock. 4079

1000 Liter
St. Petererwein
zu verkaufen. Anfrage in der
Verw. d. Bl. 4050

Deutschsprechendes Mädchen
aus gutem Hause, welches gut kochen
und alle häuslichen Arbeiten ver-
richten kann, wird zu einem allein-
stehenden Ehepaar gesucht. Gute
Behandlung wird zugesichert. Brief-
liche Anträge mit event. Zeugnis-
abschriften und Lohnansprüchen an
Frau Anna Brunner, Budapest, I.
Ludwigstr. 20, im eig. Haus. 4091

Hohen
Nebenverdienst
können redegewandte Damen durch
Besuche in den besseren Haus-
haltungen für eine vornehme Frauen-
zeitchrift erzielen. Dauernde, selb-
ständige Tätigkeit, die in der Be-
sorgung des Hauswesens nicht be-
hindert. Offerte unter Nebenver-
dienst 100" a. die Verw. d. Bl. 4146

Sehr guter 4082
Kostplatz
für Fräulein oder Mädchen. Famili-
tenanschluss, gewissenhafte Aufsicht.
Bismarckstraße 13, 1. St., Tür 4.

Sehr guter
Kostplatz
ist an 2 Fräulein oder 2 kleine
Mittelschüler zu vergeben. An-
zusagen im Spezialeigenschaft Te-
getthoffstr. 19. 4158

Feiner Kostplatz
für 1—2 Lehramtskandidatinnen
bei kinderloser Familie.
Anzusagen bei Herrn Bucher,
Herrengasse. 4137

Großes möbliertes
Zimmer
gassenseitig, an stabile Herren, Nähe
Südbahnhof, sofort mit oder ohne
Kost billig zu vermieten. Anfrage in
der Verw. d. Bl. 3918

Zwei 4135
Betten
samt Matratzen billig zu ver-
kaufen. Mellingerstraße 15.

Frische lebenslustige
Witwe
mit gutgehendem Geschäft u. etwas
Barvermögen wünscht sich mit
sicher angestelltem älteren Herrn,
auch Witwer, zu verehelichen. An-
träge unter „Gemüthliches Heim 36“
hauptpostlagernd. 4151

Frisches, intelligentes, häusliches
Fräulein
nicht unbemittelt u. mit schöner
Wohnung und Wäsche-Ansstattung
wünscht mit sicher angestelltem ge-
bildeten älteren Herrn, Witwer ohne
Kind n. ausgeschossen, behufs Ehe
bekannt zu werden. Zuschriften u.
„Nur Mut 25“ hauptpostlag. 4152

Junge, anständige, verlässliche Leute
bitten um guten
Gausmeister posten
Kriehberggasse 26, im Hof links.

! Reizende Hutgestecke !

Flügel, Federn, Reiber .
soeben eingetroffen.
Alle Modistenartikel bei
Felix Michelitsch, Herrng. 14.

Bau- u. Nutzholz

Birke 150 Festmeter Fichten- oder Föhrenholz kommen im Winter 1912/13 in etg. Regie zum Schlag mit event. Zustellung Pöbknitz oder Marburg; ebenso Buchenbrennholz. Angebote mit Maß und Preisen a. d. gräfll. Gutsverwaltung Gaiberg, Post Ober-St. Kunigund. 4090

Gelegenheitskauf.

In Unter-Rothwein bei Herrn Karl Macher sind 13 Joch Wald, 2 1/4 Joch Wiese, ein Haus samt Acker, verschiedene Fahrnisse, Fuhrwägen, große Getreideflute mit 120 Mezen Inhalt, verschiedene Kleinigkeiten billig abzugeben. Anfrage Neudorf 65. 4161

„Diener“

der auch mit Pferden umzugehen versteht, per sofort **Hauptplatz 14** gesucht. 4166

Winterrock

Maglan, Überzieher billig zu verkaufen. Anzufragen in der Bero. d. Bl. 4139

Bedienerin

Lüchtige wird unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Kotoschinegg-Allee 115. parterre. 4159

Sehr guter 4081

Kostplatz

für Mädchen oder jüngeren Studenten. Klaviernachhilfe. Familienanschluß. Bismarckstraße 13, 2. Stock Tür 6.

Engländerin

Miss Bluett ist wieder zurückgekehrt und beginnt mit 1. Oktober ihren Unterricht in und außer dem Hause. Bismarckstraße 18, 1. St. 4125

Echt Jamaikarum

auch zum Schnitt geeignet, preiswürdig zu haben. Anfrage unter „Jamaika“ in die Bero. d. Bl. 4083

Kleines Wohnhaus

mit Garten zu verkaufen. Kärntnerstraße 94. 4122

Sehr gut erhaltener

Kinderwagen

(mit Gummirädern) ist zu verkaufen. Kotoschineggallee 115. 1. St.

Junges Fräulein

welches die Handelsschule absolviert hat, beider Landessprachen mächtig ist und längere Zeit als Kassierin in einem großen Geschäftstätig ist, wünscht ihren Posten zu ändern. Zuschriften werden erbeten unter „Verlässlich 100“ an d. Bero. d. Bl. 4164

Haus

mit etwas Grund zu verkaufen. Haus ist neugebaut, alle Wirtschaftsbäude im besten Zustande, Grund 2 Joch, Haus 200 Schritte von der Pfarrkirche und Reichstraße, 10 Minuten vom Bahnhofe, 1 Stunde von Marburg entfernt, alleinige Lage im Grünen, nächst dem Walde, herrlich gesunde Lage und Gegend, alles im Orte erhältlich. Besonders geeignet für Pensionisten, auch für jeglichen Gewerbebetrieb. Anfrage unter „Haus N. 3“ an die Bero. d. Bl. 4043

Gesflügelrupper

wird mit Anfang Oktober aufgenommen. Anfr. bei W. Abt, Geflügel-Export, Marbg. 6139

Werkstätte oder Magazin

bestehend aus 2 Lokalen, sonnseitig, trocken, sofort. Reiser-gasse 23. 4035

Wohnungen

hochparterre, sonnseitig, trocken, 3 mittelgroße Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Holzlage samt anderem Zugehör und großem Gemüsegartenanteil ab 1. Oktober, Reiser-gasse 23. Wohnung mit Zimmer u. Küche, südliche Lage, mit Gemüsegarten sofort zu vermieten. 4033

Eine tüchtige

Bedienerin

die auch kochen kann, wird für den ganzen Tag gegen gute Entlohnung sofort aufgenommen. Adresse in der Bero. d. Bl. 4066

Hohen

Nebenverdienst

können redigierbare, am hiesigen Orte tätige Vertreter durch Besuche in den besseren Haushaltungen für eine vornehme Zeitschrift erzielen. Dauernde und selbständige Tätigkeit. Offerte unter „Nr. 4147“ an die Bero. d. Bl. 4147

Mädchen

tugendhaft und gesund, wird zu einem 13jährigen Kinde aufgenommen. Auch häusliche Mithilfe wird beansprucht. Gehalt 24 K. Offerte sind zu richten an Ingenieur Heinrich Vorsch, Budapest, V. Sziget utca 11. 4119

Köchin

für 5 Personen wird sofort aufgenommen. Lohn 24—28 K. Anfrage in Bero. d. Bl. 4165

Krankheitsfaller billiger

Bauplatz

gegenüber dem „Jägerheim“ zu verkaufen. Auskunft Kartstowin 149

Verdienst

2—4 K. täglich und ständig durch leichte, beliebte Striderei im eigenen Heim. Schnellstridemaschine „Patent-hebel“, unerreicht vielseitig, praktisch u. dauerhaft (Stahlschlösser), Erlernung leicht und gratis. Garantiert allerorts dauernde Arbeits-abnahme. Prospekt gratis. Unternehmung zur Förderung der Heim-striderei, Karl Wolf, Wien VII., Mariahilferstraße 82. 4086

Büropraktikant

mit Vorbildung wird sofort aufgenommen. Bekommt Anfangsgehalt. Zuschriften unter „Anständig“ an Rud. Gaifer, Annoncenbüro, Marbg. 4114

Kostplatz

für zwei Studenten; auch ein Zimmer zu vermieten. Tegetthofstraße 59. 4141

Bedienerin

zu 2 Damen wird aufgenommen. Bürgerstraße 6, part. Tür 4. 4123

Wir suchen gesch. oder ungeschulte

Erfindungen

welche praktisch verwertbar sind. Theune & Co., Berlin 48. Friedrichstraße 249. 4092

Geschäftslokal

sofort zu vermieten. Anfrage Schulgasse 4. 4168

Kleiner Besitz

mit Wirtschaftsgebäude, groß. Gemüsegarten ist zu verkaufen. Theun Nr. 31 bei Marburg. 4122

Für Holz- und Kohlenhandlung

wird ein geeigneter Platz gesucht. Anfrage in Bero. d. Bl. 4120

Frl. H. Grögl,

staatlich geprüft, Mitglied d. musit.-pädagogischen Verbandes, beginnt mit 16. September den Unterricht im Klavierspiel, Harmonielehre und Musikgeschichte. Anzufragen Dom-gasse 2. 4064

Eduard Eichlers Sohn

und Nachfolger aus Graz
Bürgergasse Nr. 3

eröffnet mit 18. d. M. im kleinen Kasinosaal einen Kurs für

Anstandslehre, ästhetische Körperbildung und Gesellschaftstänze.

Kinder von 7—14 Jahren nachmittags :: ::

Mittelschulbesuchende, Beamte, Doktoren und alterspassende Fräuleins der feinen Gesellschaftskreise

Abends von 1/28—9 Uhr.

2 mal wöchentlich.

Die Einschreibungen finden

Montag den 16. d. M. von 5—8 und 8—9 Uhr abends

Dienstag den 17. d. M. von 10—12 Uhr vormittags und 5—7 Uhr abends im kleinen Kasinosaaale, I. Stock statt.

Der Winter kommt!

Trikot-Knaben-Anzüge 70 h, 80 h, 90 h, 1 K, Trikot-Mädchenkleider 70 h, 80 h, 90 h, K 1-10, Trikot-Damenhosen K 1-30, K 1-50, K 1-70, Trikot-Damenhemden K 1-40, K 1-50, K 1-70, K 1-90, Trikot-Damenleibchen K 1-30, K 1-40, K 1-50, Flanell-Damen-Unterröcke K 2, K 2-50, K 3, Trikot-Herrenhemden K 1-30, K 1-50, K 1-70, K 1-90, Trikot-Herrenhemden Eskimo K 2—, 2-40, 3—, Trikot-Herrenhosen K 1-40, K 1-50, K 1-70, Kinderschürzen in großer Auswahl von 50 h bis 1 K, Frauen-Wirtschaftsschürzen 90 h bis 1 K, Kleiderschürzen K 1-80, K 2—, K 2-50, Clothschürzen mit und ohne Träger zu jedem Preis, Waschflanelle, Waschflanelle für Hemden in hübschen Dessins, echtfarbig, per Meter 35 h, Frauen- und Kinderstrümpfe, schwarz und farbig, sowie Herrensocken empfiehlt

K. PICHLER, Hauptplatz 16, neben der Apotheke.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrrengasse zu beziehen.

Aus dem Inhalt des Septemberheftes von Westermanns Monatsheften. (Beginn des neuen Jahrgangs.) Alt- und Neu-Danzig. Von Dr. Friedrich Schwarz (reich und farbig illustriert). — Gräfin Bla. Der Roman ihrer zwei Welten. Von Kurt Martens. — Böhische Kleinodien. Von Carry Brachvogel. (Mit 17 Abbildungen.) — Die Rosentreppe. Novelle von Kurt Münzer. — Alt-Wiener Porzellan. Von Josef Tolnecsics. (Mit 26 farbigen und schwarz-weißen Abbildungen.) — Der Eroberer. Ein Jagderlebnis. Von Anton Freiherr von Perfall. — Die Buschnovelle. Ein bisher verschollenes Werk Otto Ludwigs. — Auf Ceylon. Zwei Entzerrungen von Hermann Hesse. — Die bildenden Künste: Die Sommerausstellung der Münchner Sezession. Von Dr. Georg Jakob Wolf. (Reich illustriert.) — Onkel und Tante Bante. Roman von Georg Hirschfeld. — Junge Leute. Novelle von Paul Ernst. — Gedichte von Gustav Falke, Adolf Holst, Fritz Erdner, Albert Selger, Max Bittlich u. a. — 14 zum Teil farbige Kunstblätter.

Musik für Alle. Vogumil Zeppler, dem Herausgeber der populären Zeitschrift Musik für Alle ist das sechste erschienene neueste Heft gewidmet. Den Anfang machen zwei Berliner Vokalduette im Wiedererleiden, und zwar Meine holde Leonore aus der Posse Einer von unsrer Leute und Das Regenbecken vom Geigerchen aus der Posse Hummelstudenten. Es folgen drei Chansons, zuerst das pilante Spazierlied und das bekannte Brettlied Der Hummer und ein reizendes Tanzlegendchen Die treue Frau. Das sich Zeppler auch erfolgreich auf dem Gebiete der Oper betätigt hat, zeigen uns der Entr'act aus Dichter und Bankier. Die zum Abdruck gelangten Wieder eignen sich ihrer einfachen Struktur wegen ausgezeichnet zum Vortrag. Das Vogumil Zeppler-Heft ist zum Preise von 60 Heller in allen Buch- und Musikalienhandlungen, sowie im Verlage von Ullstein u. Co., Gesellschaft m. b. H., Wien, 1. Bezirk, erhältlich.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft und so weiter. 39. Jahrgang 1912 (A. Hartlebens Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 10 K. Einzelne Hefte für 80 Heller. Die Zeitschrift bringt eine Reihe von ausgewählten Artikeln, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher sachgemäßer Aufschluss über die verschiedenartigsten Materien gegeben wird. Die fruchtbringende Tätigkeit der Zeitschrift ist anerkannt. Nützlich für jedermann ist die Zeitung durch ihren vielseitigen Inhalt.

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beilagen: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Bez. 8 K. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Dank und Anempfehlung.

Ich erlaube mir hiemit höflichst aufmerksam zu machen, daß ich aus den Diensten der Firma „Wiener Chic“, Edmund Schmidgasse, ausgetreten bin und bedanke mich auf das Beste für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich hoffe, auch in meiner neuen Stellung im

„Chic Parisienne“ Gerichtshofgasse 16

dieses zu rechtfertigen und mit der größtmöglichen Sorgfalt die verehrten Damen zufriedenstellen zu können. Hochachtungsvoll
4057
Georg Wieser,
Zuschneider und Leiter des Ateliers.

Vielfach erprobt
MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand bei Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

Seit 1868 glänzend bewährt
Berger's mediz. Teer-Seife von G. Hell & Comp.
auch hervorragende Ärzte empfehlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen
Hautausschläge aller Art
insbesondere gegen fleckige u. Schuppenflechten, hereditäre Hautschüden sowie gegen Kopf- u. Bartgeschuppen, enthält 40 Proz. Holzteer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam.
Berger's Teerschwefelseife.
als mildere Teerseife.
Berger's Glycerin-Teerseife.
Berner
Berger's Borax-Seife
gegen Wundmerken, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milcheff und andere Hautleiden. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anweisung.

Neu: **Berger's flüssige Teerseife**
von vorz. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartgeschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 fl. 21. 50. Begehren Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Dose.
Prämiiert mit Ehren-Diplom Wien 1888 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.
Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau u. Wien, I, Biberstr. 8. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Serravallo's China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola
Käuflich in allen Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 15. September 1912 ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Fritz Günther.

ERSPARNIS IM HAUSHALT.
Geld und Zeit, Mühe und Arbeit, erspart
Sunlight Seife
weil sie rascher und leichter wäscht als jede andere und alle Zutaten überflüssig macht. Vor ähnlich benannten oder ähnlich aussehenden minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.
Versuchen Sie die Sunlight-Waschmethode.
Stücke zu 16 H. und 30 H.
L 12

Berson GUMMIABSATZE
UNERREICHT!
VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWARNT

MEINE ALTE
Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Eichenpferd-Milchmilchseife von Bergmann & Co., Letzchen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 H. überall erhältlich.

Unbegrenztes Vertrauen
genossen und verdienen
MAGGI Würfel
(fertige Rindsuppe).
à 5 h
weil sie mit peinlichster Sorgfalt hergestellt werden. In Qualität sind sie die besten!
Man achte auf den Namen MAGGI u. die Schutzmarke Kreuzstern.

Zacherlin

Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen.
1738

Sensationell billige Saison-Neuheiten

Damen-Schnürstiefel, Boxleder hochmodern und solid **K 8'50**

Damenschürstiefel Chevreauleder sehr elegant **K 9'50**



130 eigene Verkaufsstellen Kataloge gratis und franko

Erstklassig
Elegant und preiswert
sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel Com. Ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.

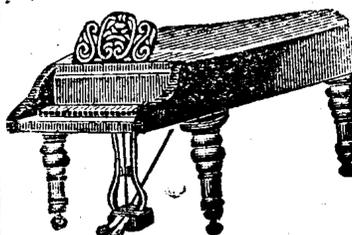
Verkaufsstelle:

Marburg a. D., Burggasse 10.

Herrenschnürstiefel, American Style elegant und solid **K 12.-**

Herren-Schnürstiefel, Boxleder modern und solid **K 10.-**

Klavier- u. Harmonium-Niederlage und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.
A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiklehrer in Marburg



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb.
Große Auswahl in neuen und über-
spielten Pianinos sowie Klavieren
von den Firmen Ehrbar, Koch und
Korselt, Petrof, Luner, Dürsam u.
zu Original-Fabrikpreisen.
Eintausch und Ankauf von über-
spielten Instrumenten. Stimmungen sowie
Reparaturen auch auswärts werden
billigst berechnet, dabei wird auch
gediegener Gitarrenterricht erteilt.

Sehr nett
möbliert. Zimmer
separiert, zu vermieten, Volksgartenstraße 6, 1. Stod. 1870

Sichere Hilfe gegen Kopfschuppen
Haarausfall findet man in der Drogerie
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Horroengasse

Schöne neue sonnseitige
Wohnungen
einzimmerige, sowie zwei- u. drei-
zimmerige mit Wohnzimmer sofort
zu vermieten. Anzufragen bei Josef
Nekrep, Mozartstraße 59. 3642

Tafelobst
Prima fleckfreie Ware
Goldparmäne,
Grafensteiner,
Bellesleur,
Grünstettiner,
Maschanzker,
Reinetten, Ananas,
Lederäpfel
sowie Prekobsst laust Waggongüter
und kleine Partien zu besten Preisen
Karl Gollech, Marburg.
Es wird ersucht, vorher Muster
einzusenden. 3711

Trauer- u. Grabkränze
aus frischen und Kunstblumen in
jeder Preislage, mit und ohne
Schleifen, Schriften und Franzen
Blumensalon Herrengasse Nr. 12.
Anton Kleinschuster,
Kunst- und Handlungsgärtner, Mar-
burg. 1320

Villa mit Garten
in schönster Lage, mit kleiner An-
zahlung zu verkaufen. Anfrage in
der W. d. B. 3736

+ Hilfe +
bei Blutstocungen, Periodenstör-
ungen unter Garantie des Erfolges,
Frauen wenden sich vertrauensvoll
an Arth. Hohenstein, Berlin-Salen-
see 6. Rückporto erb. 4060

Grosses Hofzimmer
mit Küche, ebenerdig, für eine Kanz-
lei besonders geeignet, ist sofort zu
vermieten, G. Bollerbed, Herren-
gasse 29. 3895

K 363.600
Gesamthaupttreffer in
11 jährlichen Ziehungen 11
durch Ankauf der unbedingt zur
Auslösung gelangenden und stets
wiederveräußlichen

4 Originallose 4
Ein Italien. Rotes Kreuzlos
Ein Bosniska Dombaulos
Ein Serb. Staats-Labaklos
Ein Poln. „Gutes Herz“-Los
Mäxte drei Ziehungen schon am
14. September,
2. und 15. November 1912
Alle 4 Originallose zusammen
Kassapreis **K. 163.75** oder in
nur 58 Monatsraten a **K. 3.25**
mit sofortigem alleinig. Spielrechte.
Ziehungslisten kostenfrei
Kaiserin Elisabeth-Lose a 1 Krone
K. 50.000 Pfeffer am 4. Oktober
1912. Drei Lose nur K. 2.75 franko.
Bank- und Wechselhaus
Otto Spitz, Wien
I., Schottenring nur 26.
Ede Gonzagastraße. 3899

Schöner
Jagdswagen
(engl. Break) ist wegen Raumman-
gel billigst zu verkaufen. Nagylstraße
19, 1. Stod. 2951

+ Frauen +
und Mädchen finden sichere Hilfe
beim Ausbleiben bestimmter monatl.
Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u.
erfolgr unter Garantie. Viele
Dankschreiben. Rat unentgeltlich.
Th. Hohenstein, Südbende-
Berlin.
Rückporto erbeten.

Einige von den vielen hundert Dank-
sagungen. Fr. B. in B schreibt:
„Besten Dank. Ihr Mittel wirkte
schon nach 3 Tagen. Herr B. in M.
Bei meiner Frau alles in Ordnung
und war ich überrascht von der
großen Wirkung des Mittels. Fr. G.
in B Mehrmals hat mir Ihr Mittel
geholfen, bitte, senden Sie wieder
usw. usw.“ 3052

Ein nett 3885
möbliert. Zimmer
separiert, zu vermieten. Kaiser-
straße 14, part. rechts.

Empfehlenswerter
Kostplatz
für Mittelschüler, event. auch für
Fräulein in der Nähe der Lehr-
anstalten in schöner, gesunder
Wohnung, nahe dem Stadipark
zu vergeben. Anfr. i. d. W. d. B.
Blattes. 3954

Tafeltrauben
täglich frisch geschneitten, zu
verkaufen. Fabriksg. 17. 3882

... Gelddarlehen ...
an Personen jeden Standes, auch
Damen mit und ohne Bürgen, in
kleinen Monatsraten rückzahlbar
sowie Hypothekdarlehen besorgt
rasch und diskret Karl von Ro-
gault, Budapest, Thököly-Str. 10.
(Returmärkte erwünscht.) 3832

Prima Äpfel
kauft jedes Quantum
A. Himmler
Marburg, Blumengasse.

Spezialität:
**Kopf- und Ge-
sichts-massage**
(nach amerik. Art)

Geschäfts-Anzeige.

Spezialität:
**Haar- und Bart-
Färben**
m. echt franz. k. M.

Beehre mich, allen P. T. Herren ergebenst bekannt zu geben,
daß ich ab 2. September einen

Herren-Frisier- u. Rasier-Salon

in der
Herrengasse Nr. 27, gegenüber Hotel „Mohr“
errichtet habe, der allen modernen Anforderungen der Neuzeit
vollkommen entspricht.

Aufmerksamste Bedienung ☒ Normale Preise ☒ Größte Reinlichkeit
Zusichernd halte ich mich bestens empfohlen hochachtungsvoll **E. Mares.**

Zum Schulbeginn

empfehle ich
gestrickte Schulanzüge, elegantes, gesundes Tragen
und
Kinderstrümpfe in jeder Preislage.

Spezialgeschäft für Strick- und Wirkwaren
Otto H. Köllner, Herrengasse Nr. 7.

Pedikure

Manicure

**Hochprima
: Kristallzucker :**
jedes Quantum zu haben bei
Ferd. Hartinger, Marburg
Tegetthoffstraße 29. 3925

2 Kostfräulein
werden in gewissenhafte Pflege genommen. Schönes, liches, reines Zimmer, gute Hausmannskost, bei mäßigem Preise. Anzusagen in der Bero. d. B. 4065

Familien-Zinshaus
in jedem Stockwerk eine Wohnung, 12 Jahre steuerfrei, gute Verzinsung, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Anzusagen Raaghstraße 19, 1. Stock 3036

**Mehrere Ein- und
Zweifamilien-
::: Wohnhäuser :::**
in Kartshovin bei Marburg, solid und modern ausgeführt, 5 Minut vom Hauptbahnhof Marburg entfernt sind preiswert und unter bequemen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfrage an Bw. d. Bl.

Villenwohnungen
modern, in Kartshovin, nächst der Gastwirtschaft „zur Tafel“, 5 Min. vom Hauptbahnhof, mit 2 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil ab 1. September preiswürdig zu vermieten. Antrag bei **Hans Matzkegg, Marburg, dortselbst.**

Zu vermieten
Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stock.
2 Wohnungen mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör
1 Garçonzimmer,
1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich zu vermieten, Meiserstraße 26.
Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma **Derwuschel, Ziegelabrik, Leitersberg, ober unter Telephon Nr. 18.**

Zu vermieten
ein separiertes Zimmer für ein Kostfräulein. Volksgartenst. 24.

**Gesang-
Unterricht**
Stimmbildung usw. bis zur vollständigen Ausbildung für Konzert und Oper erteilt 3951

**Frau
Johanna Rosensteiner.**

Lehrjunge
wird aufgenommen Spezerelgeschäft **Sitz, Hauptplatz.**

Keller
zu vermieten. Rosinogasse 3.

**Wer
frische
Kinder
Nährmittel**
billig kaufen will
gehe zur Drogerie:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse



**Schöne
Wohnungen**
mit 2 und 3 Zimmer samt allem Zugehör sind zu vermieten. Anfrage Raaghstraße 19, 1. Stock. 1487

**STAMPIGLIEN
JEDER ART
K. KÄRNER
GRAVEUR
MARBURG, BURGASSE 3**

**Hochmoderne
Wohnungen**
mit Parkett, aus 3, 2 u. 1 Zimmer, Küche, Bade- u. Dienstbotenzimmer, preiswürdig ab 1. September zu vermieten. Anzusagen und zu besichtigen Magdalenen-Vorst., Eisenstraße 10. 956

Bruch-Eier
3 Stück 20 Heller.
N. Simmler
Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Wohnung 1602
zu vermieten. Rosinogasse 2.
80% Netzeersparnis
bei Bruno's Glühkörper, stoffest und bestleuchtend. Alleinvertretung **Max Macher, Glasniederlage, Marburg.** 1768

Haus
mitte der Stadt, mit 8 Wohnungen, Werkstätte, Magazin sofort zu verkaufen. Adresse in der Bero. d. Bl. 2664

**Bettfedern
und Daunen**
zu billigsten Preisen

per Kilo	Kronen
graue, ungeschliffen	1.60
graue, geschliffen	2.00
gute, gemischt	2.60
weiße Schleißfedern	4.00
feine, weiße Schleißfedern	6.00
weiße Halbdaunen	8.00
hochfeine, weiße Halbdaunen	10.00
gr. Daunen, sehr leicht	7.00
schneeweiße Kaiserflaum	14.00
1 Luchent aus dauerhaftem Kaning, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaft Bettfedern	10.00
bessere Qualität	12.00
feine	14.00
und	16.00
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt	3.00, 3.50 und 4.00
Fertige Leintücher	1.60, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00
Bettdecken, Deckenkissen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.	

Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

Schön möbliertes **Zimmer** gut
sogleich zu vermieten. Anfrage ist zu verkaufen. Meiserstraße 2, im Schillerstraße 24, 1. Stock. Hofe beim Hausmeister. 3897

Klaviere, Pianino, Harmoniums
in größter Auswahl.
**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt**
Berta Volckmar
staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium
Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.



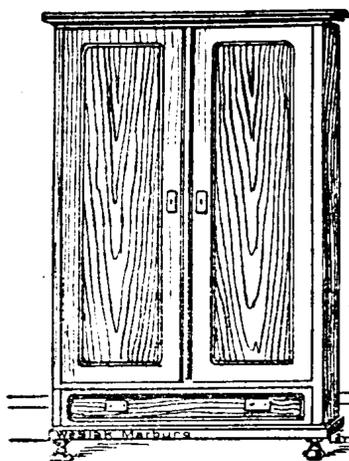
**Uhren, Juwelen, Gold-,
Silber- und Chinasilber-
waren**
nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei
Vinzenz Seiler
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.



D. Duma
Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthoffstrasse 29
Telephon 116
Telephon 116
**Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und
Feingebäck,
Gutes Kornbrot.**
Niederlage von Simonsbrot,
bestes Dlat- und Delikatessenbrot für
Zucker- und Magenranke,
Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.
Spezialität Abendgebäck Spezialität
täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
um 5 Uhr nachmittag.
Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483

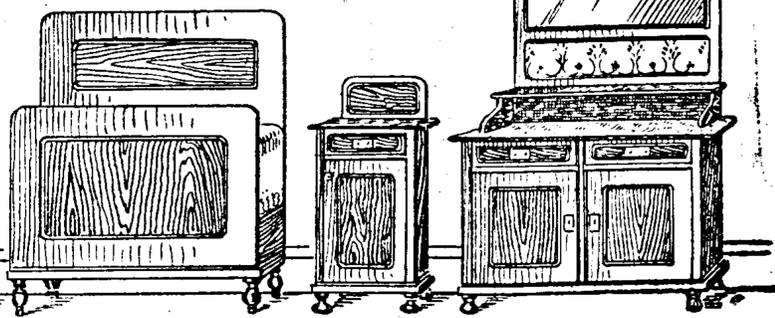
Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung
Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27
C. PICKEL
Marburg
Telegraphadresse: Pickel Marburg.
Telephon 39
empfehl
a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel.
b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Korkolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stützgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.
Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.
Neu aufgenommen: **Telephon 30**
Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrlichtkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.
Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüchlich.
Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüchlich.
Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,



Schlafzimmer „Reform“

(politiert) für 2 Personen
 ☞ ☞ Kr. 450. ☞ ☞



Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegetthoffstr. 19

Eigene Tischler- und Tapezierer-
 :: Werkstätte. ::

- Nur solide Ware. -

:: Konkurrenzlose Preise. ::

Gutgehende

Greislerei

auf einem alten Posten ist wegen
 Abreise sofort zu verkaufen. Anfrage
 Triesterstraße 59. 3865

Kleine Villa

oder Haus mit Garten, 4 bis 6
 Zimmer, in der Stadt oberjüngsten
 Umgebung zu kaufen gesucht. An-
 träge unter „Hausverkauf 20“ an
 die Verw. des Blattes. 3954

Für Studierende der höheren
 Klassen hübsches separiertes

Zimmer

bürgerliche Pension, mäßiger Preis
 Kasinogasse 2, 1. St. links. 3816

20 K. pro Tag leicht zu verbie-
 nen durch den Vertrieb leichtabse-
 harer pat. Neuheiten. Sowohl als
 Hauptberuf, als auch als Nebenberuf.
 Schreiben Sie sofort eine Karte
 an Georg Vohberger, Wien, VII,
 Postamt 63. 3783



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,
 Marburg, Rärntnerstraße 17.
 Übernahme sämtlicher
 Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
 maschinen, Grammophone etc sowie
 Vernickelungen und Emailierungen
 in bester und billigster Ausführung.
 Großes Lager an Fahrrädern und
 Nähmaschinen in jeder Preislage bei
 reellster Garantie. 1763

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen,
 modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle
 Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise,
 Möbel-Stoffe und -Plüsche, Gradel und Rosshaar in jeder
 Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger.
 Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal, Brandisgasse.

MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet an-
 statt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, ge-
 sundere, nahrhaftere, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen.
 Vereinigte Margarine- und Butterfabriken
 Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.

Spezialist für
 Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
 nach
 jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

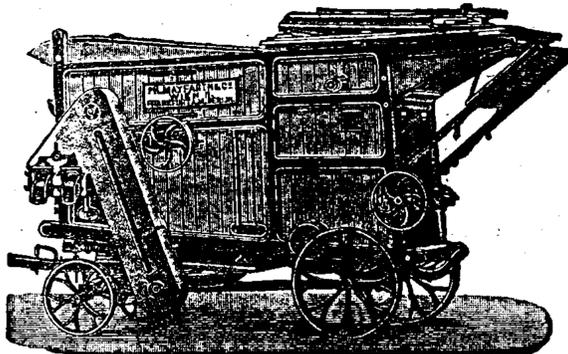
20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medallion- bis zur Lebensgröße bei
 jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Verlangen Sie kostenlos

den illustrierten Katalog Nr. 292a über



Dreschmaschinen
 mit Ringschmierlagern, für Hand-, Göpel-
 oder Motorenbetrieb

Göpel-Werke für Zugtiere

Mähmaschinen für Gras, Klee und Getreide

Heuwender, Heu- und Ernterechen,

Getreide-Putzmühlen, Trieure, Mals-

rebler, Häcksel-Futterschneid-

Maschinen, Rübenschneider, Schrott-

mühlen

und alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen in neuester, preisgekrönter Konstruktion von

Ph. MAYFARTH & Co.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke
 Etabliert 1872. Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71. 1500 Arbeiter.
 Bedeutend vergrößertes, modernst eingerichtetes Fabriketablisement. Prämiert mit über 700 Preisen.
 Wiederverkäufer und Vertreter erwünscht.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere
 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße
 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg
 hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K
 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum),
 graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K,
 allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Ab-
 nahme von 5 kg franko.



Fertige Betten aus dichtfähigem roten, blauen, weißen oder
 gelben Nanling, 1 Tuchent, 180 cm lang,
 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit,
 gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern
 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K,
 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente
 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-
 kissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70,
 Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm
 breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen
 franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nicht-
 passendes Geld retour. **E. Benisch** in Deschenitz Nr. 769,
 Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Alpernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Ver-
 sicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen 667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
 wofelbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:
Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

LUSER

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7. 2112

Obstpressen und Weinpressen

mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

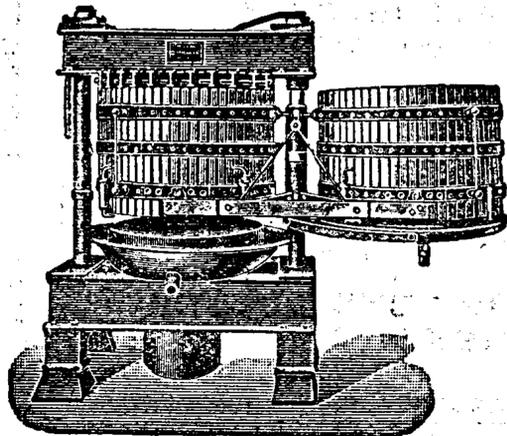
Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Segründet 1870.



Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf. 3208

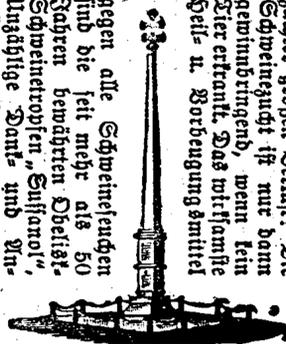
Buchen-Scheitholz

trocken und schön liefert zum Preise von K. 28.— per Wiener Klafter franko Marburg, Johann Jammernegg, Leutschach. Bestellungen von 1 Klafter aufwärts werden prompt geliefert. 3519

Kranke Schweine

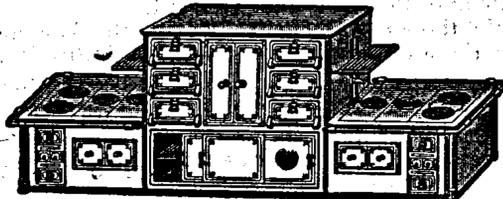
bekannt für jeden Schweinebesitzer großen Verlust! Die Schweinekrankheit ist nur dann gerinnbar, wenn kein Tier erkrankt. Das wirksamste Heil- u. Vorbeugungsmittel gegen alle Schweinekrankheiten sind die seit mehr als 50 Jahren bewährten „Obelist“, „Schweinepulver“, „Sulfanol“, „Lindliche Dant“ und „Veneremungspulver“ bezogen

die unfehlbare Wirkung dieses ausgezeichneten Mittels! Jeder Schweinebesitzer soll dieselben im Hause haben. 1 Flaschen K. 1.—, 10 Flaschen K. 8.—. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Man achte auf die Schutzmarke „Obelist“ und Namen „Sulfanol“ und weise andere Präparate als wertlose Nachahmung zurück. Erhältlich in den meisten Apotheken. Postversand täglich durch die Apotheke „zum Obelist“ des Viktor Hauser in Klagenfurt, Kardinalplatz. Marburg: Apotheker W. A. König, Fr. Prull u. Taboraky.



Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich. 5203



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfmaschinen, Gaskocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Anerkannt bestes Sauerkraut

1/2 Ko. 16 Heller, garantiert echtes Schweinesfett 1/2 Ko. 96 Heller, ferner billig: Kerzen, Kaffee, Zucker und Mehle usw. bei Rudolf Gottlich, „Zum guten Herz“, nur Rärntnerstraße 6. 4075

KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse. Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbsauteuils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme puht sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“ 3449

Stets vorrätig bei:

J. Billerbeck, J. Barfinger.

Menzels: F. Steinwender.
Eilt: Gustav Stiger.
Eibiswald: R. Kießlinger.
Gonobitz: Franz Kupnik.
Graz: Alois Ahmann.
Laufen: Franz Kaver Petel.

Nadersburg: Brüder Uray.
Nohitsch: Josef Verlags.
St. Marein: Joh. Böschigg.
Straß: Leopold Braun.
Wildon: Friedrich Unger.

Buchhaltung, Stenographie und Maschinschreiben

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn 1. Oktober.

Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten:

E. Engelhart, Schmiederergasse 26.

M. Kovach, Kaiserstraße 6.

F. Ruff, Ferdinandsstraße 3. 3348

Das Geheimnis



des leichten elastischen Ganges.

Keine Ermüdung mehr. Dauerhafter als Leder. Der echte

PALMA KAUTSCHUK Schuhabsatz.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarkst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Zur Herbst-Saison

gearbeiteter fertiger Herren-, Knaben- u. Kinderkleidung. Exquisite Neuheiten in modernen englischen Raglans u. Sport-Überröcke.

:: ::: Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung ::: :::
Emmerich Müller, Marburg a. d. Dr.



OFEN-GLANZ-PASTA
„BLANK“
 Tiefschwarzer Glanz! Schutz gegen Rost!
 Wenig Pasta gut verteilt, mit trockener Bürste gegläntzt, erzeugt tiefschwarzen Glanz und schützt Ofen, Herde, Röhre u.s.w. gegen Rost.
 Chemische Produkten- u. Nachtlichter-Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III/1.

Diener
 der auch mit Pferden umzugehen versteht, bis 15. September gesucht.
 Hauptplatz 14. 3926

Guter 3967
Kostplatz.
 Eine Bürgerschülerin oder Lehr-
 amtskandidatin wird aufgenommen.
 Klavierbenützung u. Bad im Hause.
 Gefl. Anfragen in der Zw. d. B.



Warnung!
 Der echte **Macks**
Kaiser-Borax
 wird nur in feinen, zinnober-
 roten Schachteln und in Aus-
 führung wie oben in den Handel
 gebracht,
Man achte auf die
Schutzmarke!
Nachahmungen
 welche auf Täuschung berech-
 net sind, werden gerichtlich ver-
 folgt, worauf Händler und Ver-
 braucher aufmerksam gemacht
 werden.
 Fabrik
Gottlieb Voith, Wien, III/1
 Überall erhältlich.

Damenmodetalon-Eröffnung.

Erlaube mir, den sehr geehrten Damen höflichst anzuzeigen, daß ich in der
Lendgasse Nr. 8 (Felbers Haus)

einen Damenmodetalon eröffnet habe. Durch langjährige Praxis bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu entsprechen und sowohl englische als auch französische Toiletten in tadelloser Ausführung bei mäßigen Preisen schnellstens zu liefern.

Mit der Bitte um gütigen Zuspruch zeichnet sich hochachtungsvoll
Adele Nowatkegg, Damenschneiderin.

Helene Kühner

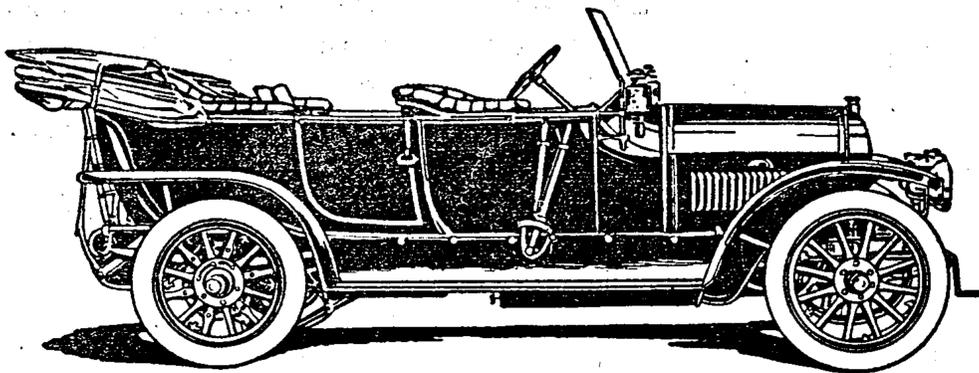
staatl. geprüfte Lehrerin
 erteilt Unterricht in französischer,
 :: englischer und italienischer ::
 Sprache. 3950

Klavier-Unterricht

wird erteilt, per Stunde 1 R.
 Tegetthoffstraße 21, 2. Stod.

Puch-Auto, Motor und Fahrräder

die Marke der Kenner und Meisterfahrer, zu beziehen durch die Fa. **Alois Heu, Marburg, Burggasse 4.**



Billigste Einkaufsquelle für alle Zugehörteile.
 En gros, en detail.

Pneumatic Glocken Laternen Freilaufnaben Pedale Pumpen Sättel Taschen Lenkstangen Schlösser Lagerschalen Achsen Konuse	Jagdgewehre Büchflinten Repetiergewehre Flöbertgewehre Revolver Repetierpistolen Jagd- u. Patronentaschen alle Sorten Patronen Jagdhülsen Ladezeug Waffenöle und -Fette Putzzeug Wildrufe	Thermosflaschen Thermosgefäße elekt. Lampen frische Batterien Glühbirnen Carbid-Handlampen Wurfspiele Rucksäcke Rucksackhalter Lampengläser Feuerwerkskörper großes Landfeuerwerk in nur 1a Qualität
--	---	--

Lager der weltbekannten Schreibmaschine „Monarch Visible“, „Auto-Stock.“

Ziegelwerke Mellingberg und Roßwein

Telephon 136

Marburg

Telephon 136

modernst eingerichtete Ziegelfabriken empfehlen ihre aus vorzüglichem wetterbeständigem Material erzeugten

Maschin-Mauer-, Pflaster- und Rekontraziegel, Falzziegel (System Steinbrück Stadler), Biberschwänze, Firstziegel und Drainageröhre etc.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Bahnversand nach allen Gegenden.

Der Eltern Sorge

ist jetzt die Bekleidung der Schuljugend. Größte Auswahl sämtlicher Kleidungsstücke zu billigsten Preisen bei solider Bedienung in der Kleiderhalle

J. Ferner
Herrengasse 23.



**! Gegen mäßige!
! Ratenzahlung!**

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge von 10—70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans, Schliefer, Mikadoröcke, Pelzsakkos und Schladmingerröcke von 12—60 Kronen

bekommt man im

Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur
1. Stock.



Fachmännischen Unterricht in Buchhaltung,

Rechnen, Handels- u. Wechselkunde, Kontorarbeiten erteilt 3753

Julius Peyer
Spartasse-Sekretär, Marburg, Schillerstraße 12.

! Unterricht !

in der französischen Sprache erteilt Fräulein **Franzi Dehm**, staatlich gepr. Sprachlehrerin, Fabriksgasse 13. 4076

Kaufmänn. Fortbildungsschule in Marburg a. D.

Die Einschreibung für das Schuljahr 1912/13 findet Dienstag den 17. September von 5—7 Uhr in den Anstaltsräumen (Elisabethstraße 16) statt. In die 1. Klasse werden nur Handlungslehrlinge aufgenommen, die das 14. Lebensjahr zurückgelegt und ihrer Volksschulpflicht Genüge geleistet haben. Neueintretende Schüler haben sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen und den Tauf- oder Geburtschein zur Einschreibung mitzubringen.

In die 2. Klasse werden nur Handlungslehrlinge aufgenommen, welche die 1. Klasse dieser Anstalt oder einer ähnlich organisierten Fortbildungsschule mit gutem Erfolge absolviert haben oder bei einer Prüfung ihre Reife für die 2. Klasse erweisen.

In die 3. Klasse werden nur Handlungslehrlinge aufgenommen, welche die 2. Klasse dieser oder einer ähnlich organisierten Anstalt mit gutem Erfolge absolviert haben.

Lehrlinge, deren Chef nicht Vereinsmitglied ist, können nur mit Bewilligung des Schulausschusses aufgenommen werden. Das Schulgeld beträgt für das ganze Schuljahr 24 R., wovon die Hälfte bei der Einschreibung zu erlegen ist.

Marburg, am 9. September 1912.

Für den Schulausschuß:

Oberlehrer **Mlois Sedlatzschek**, Schulleiter.
Mag. Pharm. **Karl Wolf** m. p., Obmann.

Unterricht im Zeichnen und Malen

wird von akad. Malerin im Hause erteilt. Zweimal wöchentlich zu je 2 Stunden, monatlich 10 R. Anfrage in der Möbelhandlg. **Matotter**, Burggasse, Marburg. 3978

Musikdirektor Franz Stahl

erteilt Unterricht in Klavier, Violin, Gesang (Chor- u. Sologesang) und Harmonielehre in und außer dem Hause. Rärntnerstraße 19, 1/5. 4019

: Musikschule Gröger :

Wildenrainergasse 8, 1. Stock.

Die Einschreibungen beginnen am 16. September vormittag um 9 Uhr. 4030

:: Fanny Bodner ::

staatlich geprüfte Musiklehrerin

beginnt am 16. September wieder mit dem Unterrichte im Klavierspiel, Harmonielehre und Musikgeschichte, Schillerstraße 24. 3987

Kasino-Gastwirtschaft Marburg a. D.

Wiedereröffnung.

Erlaube mir, meinen P. T. Gästen, Freunden und Bekannten die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich am **15. d. M.** die Kasino-Gastwirtschaft wieder eröffne.

Werde auch wie in den Vorjahren bestrebt sein, meinen P. T. Gästen das beste aus Küche und Keller zu bieten.

Mache auf das bei meinen Gästen in besonderem Anklage stehende **Pilsner Urquell** aus dem bürgerl. Brauhause in Pilsen aufmerksam.

Wein-Spezialitäten: Türkenberger, Riesling vom Deutschen Ritterorden, Muskateller und Tiroler Rotwein.

Klubzimmer und Säle (mit Klavier) stehen stets den geehrten Vereinen zur Verfügung.

Vor und nach dem Theater warme und kalte Küche.

Hochachtend

Franz Sokolik, Kasino-Wirt.

! Zum Schulbeginn!

2 billige Wochen 2

Die nachstehenden Artikel zu Ausnahmangeboten sind besonders ausnützenswert.

Großer Schürzenrummel

Damen-, Mädchen-, Kinder- und Knaben-Schürzen, bedeutend reduziert, frisches Lager, fesche Fassons, große Auswahl, echtfärbige und dauerhafte Qualitäten.

Großer Wäscherummel

Das ganze große Lager in Herren-, Knaben-, Damen- und Kinderwäsche, wie Herren-Tag- und Nachthemden, Herren-Beinkleider, Damen-, Mädchen- u. Kinderhemden, Hosen, Korsetts, Jupons usw. zu fabelhaft billigen Extrapreisen.

Herren- und Damen- : Konfektions-Rummel :

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge, Herbst- und Wintermäntel für Damen, Herren und Kinder, Damenblusen in Wolle, Seide, Gaze usw. Feine Samtmäntel und -Jacken, Damen- und Backfisch-Kostüme und Mäntel, Damen-Schoßen und Unterröcke.

: Herren-Krawatten- : Rummel.

Sämtliche lagernden Krawatten aller Fassons, wie: Binder, Knoten, Maschen usw. auffallend billiger während der 2 billigen Wochen. Größerer Einkauf sehr lohnend.

Gustav Pirchan, Marburg.

Pension

mit Familienanschluß für eine absolvierte Lehramtskandidatin gesucht. Anträge unter „Pension“ an die Verw. d. B. 4012

Guter Kostplatz

für 2 Studenten mit Verpflegung. Dismarckstraße 14, 2. St. Tür 5. 3975

Möbl. Zimmer

mit separatem Eingang zu vermieten. Parkstraße 14, Hochparterre. 4044

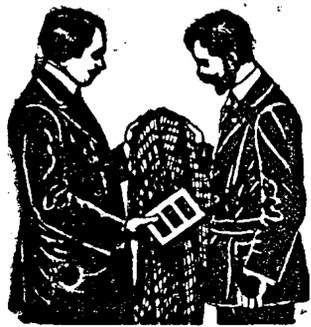
Zwei Koststudenten

der 1. Klasse der Mittelschulen werden in gute Verpflegung genommen. Grabengasse 4, 1. Stock. 3973

Zwei solide 3971

Koststudenten

werden bei anständiger Familie in sehr gute Verpflegung und Aufsicht genommen. Anz. Kaserngasse 11.



BRÜNNER-STOFFE

für Herrenkleider zu billigst. Fabrikpreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL

Brünn, Schwedeng. 13
Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Guter Kostort

für Studenten, gegenüber dem Gymnasium, Herrngasse 50, 2. Stock rechts. 4025

Englische Sprache.

Staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in englischer Sprache. Anzusagen bei Marie Bösch, Burgplatz 3. 4037

Kastanien-Weinfässer

Eine größere Partie tadelloser Kastanien-Weinfässer, zirka 700 Liter Inhalt ist zu verkaufen. Anfragen an die Ww. d. Bl. zu richten. 4042

Guter Mittagstisch

für Schüler, die von der Umgebung die Schule in Marburg besuchen. Anfr. i. d. Verw. d. Bl. 3879

Große Werkstätte

sonnseitig, trocken, samt Vorraum und Dachboden unter einem Dache, großem Lagerplatz für verschiedene Geschäfte geeignet, auch als Magazin verwendbar, ab 1. Oktober, Reiser-gasse 23. 4034



Gegen Monats-

raten von ..

3 Kronen 3

Damenmäntel,

Jacken,

Raglans und

Kostüme

im

Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur
1. Stock



Trockenes Parterre.

:Magazin:

mit anstoßendem Raum für Kontor oder 2 zu diesem Zwecke passende Zimmer zu mieten gesucht. Anträge unter „Kontor und Magazin“ an die Verw. d. B. 4008

Gute Bedienerin

wird aufgenommen. Kofoschin-gasse 115, p. r. 4027

Bürgerlicher

der 1. Klasse wird in gute, ge-wissenhafte Verpflegung z. einem kräftigen Bürgerlicher der ersten Klasse gesucht. Anträge erbeten unter „R. L.“ nur gegen In-feratenschein hauptpostlagernd Marburg. 3842

Schöne Wohnung

mit zwei Zimmer, Kabinett u. Küche zu vermieten. Anfrage Bergstraße 4, Kanzlei. 4083

Jüngerer verlässlicher

Fleischhauer

deutsch und slowenisch sprechend, zur selbständigen Leitung einer Filiale nahe Marburg per sofort gesucht. Anträge unter „F. G. 36“ an die Verw. d. B. 4021

Nett möbliert. Zimmer

ist zu vermieten nebst Ver-pflegung. Nagystraße 16, 2. Stock, Tür 6. 4059

Ein Fräulein

oder Frau wird aufs Zimmer sof-ge sucht. Anzusagen in der Verw. d. Blattes. 4077

Euer Hochwohlgeboren!

Gestatte mir höflichst Mitteilung zu machen, daß ich am hiesigen Platze im Hause **Gerichtshofgasse 16**, 1. Stock, einen

! Modosalon für erstklassige Erzeugnisse !

in englischen und französischen Toiletten, unter der Firma

„Chick Parisienne“

eröffnet habe.

Durch das Engagement des Herrn Georg Wieser, welcher durch längere Zeit in den bedeutendsten Häusern war, sowie durch Apuision hervorragender Kräfte für französische Arbeit, bin ich in der angenehmen Lage, allen an mich gestellten Anforderungen voll und ganz entsprechen zu können.

Hoffe, Sie durch reelle Arbeit wie besonderes Entgegenkommen zur dauernden Kunde gewinnen zu können, zeichne

hochachtend
Chick Parisienne.

Kostplatz

für 2 Mittelschüler, (Klavier-benützung.) Anz. u. R. Kiefer, Schillerstraße 20. 3864

Zum

Schul-beginn

:: Kinder-Kostüme ::

:: Knaben-Anzüge ::

:: Kinder-Mantel ::

:: Knaben-Raglan ::

!! Knaben-Raglan !!

O Sport-Heberöde O

und Pelerinnen in

größter Auswahl im

Spezialgeschäft

Emerich Müller

Marburg a. d. D.

Frau Sophie Sieber

staatlich geprüfte Klavierlehrerin 4047
beginnt den Unterricht am 15. September Schillerstraße 26.

Alt

Ansichtskarten in feinsten Brom-silber-Ausführung. Verlag v. Rud. Gaifer, Marburg. Zu haben in allen Buch- und Papierhandlungen.

! Marburg !

Größtes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan.
Marburg, Herrngasse 13.

t. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.

B. B. 37.962/8324 4102

Kundmachung.

Auf der chirurgischen Abteilung der allgemeinen öffent-lichen Krankenhäuser Madfersburg und Marburg kommt die Stelle je eines Sekundararztes zur Besetzung. Mit diesen Stellen ist verbunden eine Remuneration von jährlich 900 K. sowie eine Sonderzulage von jährlich 600 K., die freie Ver-pflegung sowie die Wohnung in der Anstalt, welche bezogen werden muß. Außerdem hat der Sekundararzt bei entsprechen-der Dienstleistung Anspruch auf Zulagen von je 200 K. jähr-von 5 zu 5 Jahren.

Bewerber haben ihre mit einem Kronenstempel versehenen Gesuche belegt mit dem Doktordiplom, sowie mit den Perso-nalaktten bis längstens 30. September 1912 beim steiermärkischen Landesauschusse einzubringen.

Graz, am 3. September 1912.
Vom steierm. Landesauschusse.

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzüglliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in

Herrenschuhe, Damenschuhe,

Mädchenschuhe.

Knabenschuhe, Kinderschuhe.



Eleganteste

Ausführung.

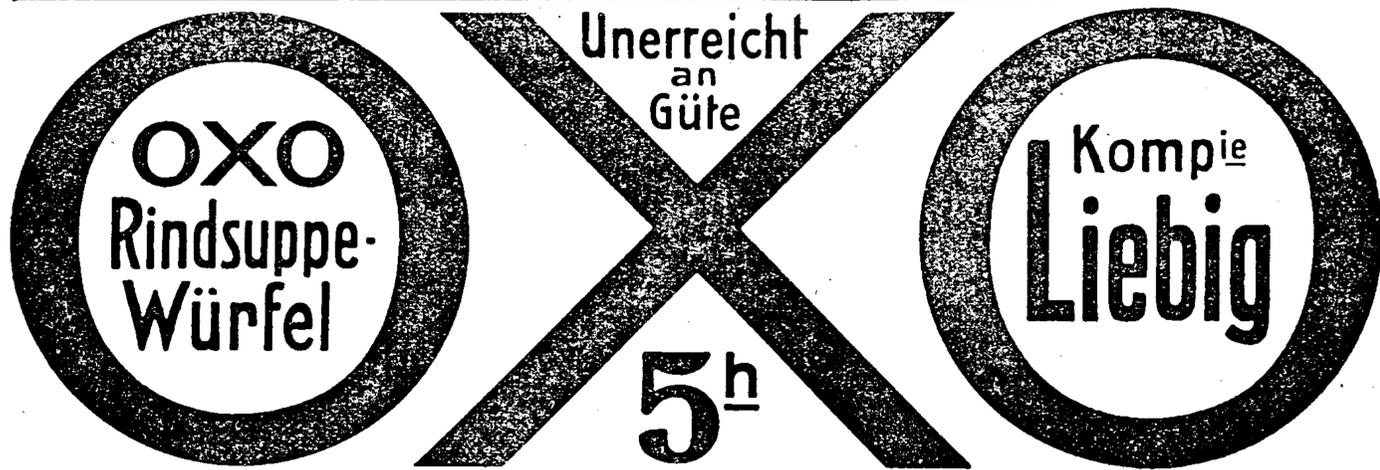
Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

∴ Fertig gefüllte Betten! ∴

aus dichtfädigem, rotem, blauem, weißem oder gelbem Nanking (Inlettstoff): 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, samt 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern K 16.—, Halbdauen K 20.—, Dauen K 24.—. Einzelne Tuchente K 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, einzelne Kopfkissen, K 3.—, K 3.50, K 4.—. — Sehr preiswert empfiehlt

K. Pichler, Hauptplatz 16, neben der Apotheke.



Kostplatz

finden bei einer a-ständig. Bürgerfamilie 2 Bürgerschüler oder Schülerinnen oder von den unteren Mittelschulen mit guter Verpflegung. Anzufragen Viktringhofgasse 18, 1. Stock über den Gang. 4062

Kontoristin

flotte Stenographin und Maschin-schreiberin, perfekt Deutsch und Slowenisch, für hiesiges Bureau gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen und Eintrittstermin unter Chiffre „Kontoristin“ an die Zw. d. B. 4009

Wichtig für Bau- u. Maurermeister, Betonbau-Unternehmungen u. Bauunternehmer!

Hydraulischen Sackkalk

Ausser Kartell.

Ausser Kartell.

liefert promptest und billigst vom Stübinger Kalkwerke

Sackkalk braucht nicht mehr gelöscht zu werden.
Sackkalk enthält kein einziges unbrauchbares Steinchen.
Sackkalk ist jederzeit sofort gebrauchsfähig.
Sackkalk erhärtet im Wasser, daher vorzüglich für Bauten an feuchten Orten u. Wasserbauten.
Sackkalk verträgt zur Erhöhung der Bindekraft jede Mischung mit Portland-Zement.
Sackkalk trocknet ungemein schnell ohne abzufärben.
Ausführliche Beschreibung und Gutachten vom k. k. techn. Gewerbemuseum steht gratis zur Verfügung.

LEO WEISS

Sägewerke 53.

G R A Z, Annenstrasse.
Telephon interuban 106/VI.

!! Zu bedeutend ermässigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten!!

empfeht sich zur Lieferung von

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. Blaudrucke, Oxforde, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in imenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!

Warenhaus Josef Rosner, Marburg

nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur

Erste Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg

verkauft ihre erprobten, gekollerten und wetterbeständigen Tonmaterial-Erzeugnisse zu nachfolgenden Preisen und Bedingungen:

Maschin-Mauerziegel	K. 28.—
Strangfalzziegel (Stadler und Steinbrück) I. Kl. a K. 65.— II. Kl. K. 55.—	
Biberschwänze I. Kl. a K. 45.— II. Kl. K. 35.—	
Pressfalz (Wienerberger) I. Kl. a K. 75.— II. Kl. K. 65.—	

per 1000 Stück ab Werk. Franko Stadtgebiet, Marburg H. B. oder Station Pössnitz für Dachware K. 5.— per 1000 Stück höher.

Inhaber **Franz Derwuschek**, Stadtbaumeister, Leitersberg

Telephon 18

Post MARBURG.

Telephon 18

Hotel Meran

Sonntag den 15. September 1912 bei jeder Witterung

Anfang 8 Uhr abends **Konzert des Herren-Sextettes** Eintritt 60 Heller.

Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

Hubert Skalak.

Guter Kostplatz

für Mädchen, welche die Lehrerinnenbildungsanstalt, Bürger- oder Haushaltungsschule besuchen. Anfr. Blumengasse 25, 1. Stock. 4010

Guter Kostplatz

für Mittel- oder Bürgerkinder in der Nähe der Realschule und des Gymnasiums, am Stadtpark, mit Klavierbenützung und Bad. Gewissenhafte Aufsicht und Pflege. Anfr. i. d. Verw. des Bl. 3878

Koststudenten

aus gutem Hause finden Unterkunft in feiner Familie. Nähere Auskunft bei M. Verbojs, Samenhandlung, Marburg, Sofienpl. 4054

Zimmer

Schön möbliertes zu vermieten. Ferdinandstraße 6, 2. Stock. 4052

Mädchen

aus guter Familie wird in Verpflegung genommen. Anfr. in der Verw. d. B.

Behördlich bewilligtes Welt-Detektiv-

Institut und Anstalt für Graz, Schmiedgasse 11, 3. Stock, neben dem Landhause, besorgt schnell und diskret Nachforschungen, Beobachtungen, Eheaffären, Beweis- und Entlastungsmaterial in Prozessen, Reiseaufträge usw. von Personen an allen Plätzen der Erde. Bei schriftlichen Anfragen ist Rückporto beizulegen. Beste Bedienung bei solidem Honorar. 4078

Gassenfeliges möbliertes Zimmer

mit 3 Fenster, separ. Eingang ist auch unmöbliert zu vermieten. Grabengasse 4, 1. St. 4080

Schöne Wohnung

Südseite, 1. Stock, 4 Zimmer, Dienstbotenzimmer, Glasveranda ab 1. Oktober zu vermieten. Kaiserstraße 14. 4073

Wirtschafterin

geht zu einem alleinstehenden Herrn bei mäßiger Belohnung, eine Frau mittleren Alters, gute Köchin. Zuschriften unter J. M. 45 Hauptpostlag. Marburg. Gegen Schein. 3976

Neugebaut. Villa

in Brunnendorf, Werkstättenstraße 32 bei Marburg ist billig zu verkaufen.

Verrechnende Wirtin

die kautionsfähig und eine gute Köchin ist, wird in der Weinbaugenossenschaft aufgenommen. Anfr. bei Ignaz Rohmann, Pettau. 4104

Ein höherer Staatspensionist

sucht ein großes leeres Zimmer od. 2 kleine, nebst sehr guter Verpflegung bei einer alleinstehenden intelligent. Frau. Briefe unter M. W. Hauptpostlagernd. 4113

Koststudent

Anfänger oder Mädchen wird aufgenommen. Anfragen sind zu richten an Frau S. Klemensberger, Marburg, Bismarckstraße 17, Tür 1.

Hohen Verdienst

erzielt jedermann durch den Verkauf eines in jedem Hause unentbehrlichen Artikels Prospekte und brauchbares Muster gegen 40 S. Marken versendet Ignaz Althammer, Königinhof a. E. 154. 4103

Gut eingeführtes Mehl- u. Spezereigeschäft

ist sogleich wegen Todesfall zu verkaufen. Anfrage in der Zw. d. Blattes. 4054

Staatlich geprüfte Lehrerin

erteilt Unterricht in den Schulgegenständen, im Violinspiel und Malen. Dasselbe stud auch Bücher für die Lehrerinnenbildungs-Anstalt zu verkaufen. Tegethoffstraße 32, Stiege rechts, 2. Stock, letzte Tür. 4100

Lehrjunge

mit guten Volksschulzeugnissen findet Aufnahme im Gemüchthwarengeschäft Alois Jäger in St. Lorenzen ob Marburg. Bedingung: Kenntnis der slowenischen Sprache 4094

Eine Schmiede

samt Wohnung, Stallungen und Gemüsegarten ist sogleich billig zu verpachten. Anzufragen bei Joh. Nowak, Besitzer in Roswein bei Marburg. 4112

Neu möbliertes separat. Zimmer

zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

Ein Zuckerbäcker-Lehrjunge

wird bei Rupert Bessergg, Mühlgasse 11 aufgenommen.

Neues Jacket u. Gilet

schwarz, für groß. schlanken Herrn zu verkaufen. Auskunft in der Zw. d. Blattes. 4096

Suche 2 Zimmer

und Küche, alles vollständig möbl., in möglicher Nähe des Theaters. Ausführliche Offerte m. Preisangabe an „Fabro-Merlin“, Gasthof zum „Schwarzen Adler“. 4101

Kleine Villa

bei Graz f. Garten f. 1 od. 2 Jam., nahe Wald und Tramway zu verkaufen. Eggenberg II. bei Graz, Krenzweg 16. 4110

Zu vermieten

kleines Gewölbe mit anstoßendem Zimmer, 2 Zimmer, Küche samt Zugehör, 1 Zimmer, Küche samt Zugehör vom 1. November Schulgasse 2. Anzufragen im Edgeschäft.

Winzerleute

fleißig, nüchtern, ehrlich, im Weingartenbau tüchtig und verlässlich für einen Besitz von 5 Joch Wiesen und 1 Joch Weingarten. Eintritt per 1. November. — Offerte unter „Winzer 306 a“ an die Annoncen-Expedition - Reich, Graz. 3772

Koststudenten

werden aufgenommen. Nagelstraße 8, 1. Stock rechts. 4099

Gelegenheitskauf.

Gut erhaltener Schweighofer-Flügel. — Anschaffungspreis 1600 K., um 340 K. zu verkaufen. Badgasse 21. 4109

Modisten-

Borarbeiterin und Verkäuferin wird aufgenommen bei Frau Rosa Lehrer, Herrengasse 22.

Ein Lehrjunge

wird aufgenommen mit Anfangsgehalt bei K. Pichler, Hauptplatz. 4127

Grösste Auswahl in Schokoladen .: Bonbons, Tee-: bäckereien, Cakes zu allen Preisen bei Marie Pösch, : Burgplatz 3. :

Modewarenhaus J. Kokoschinegg Marburg a. Dr.

Geehrte Damen! Besichtigen Sie gütigst im Modewarenhaus J. Kokoschinegg die jetzt eingetroffenen Herbst-Neuheiten wie Cuche, Velourstoffe, Krimmer-Imitationen, Kammgarne - Original englische Modeware, Loden-Spezialitäten, schwarze und creme Kleiderstoffe, Blusen-Flanelle, Original-Elsässer, entzückende Bordüren, Barchente, : Seiden- und Sammtwaren : etc. etc.

Die reichhaltigen Winterkollektionen stehen zur Verfügung. Besichtigen Sie die Schaufenster.

Bevor Sie Ihren Einkauf besorgen, bitte sich zu überzeugen!

Beste Bezugsquelle! Billige Bettfedern und Daunen!

1 Kilo graue, gute, geschlissene Bettfedern 2 K, bessere K 2-40, prima halbwelssse K 2-80, welssse K 4-; weiße flaumige K 5-10, 1 Kilo schneewelssse, geschlissene, feinste Herrschaftsfedern K 6-40 und K 8-; 1 Kilo welssse, ungeschlissene, flaumige Rupffedern K 4-80, K 5-20, Kaiserrupf K 5-80; 1 Kilo graue Daunen (Flaum) K 6-; K 7-; schneeweiße K 10-; allerfeinste, Brustflaum, K 12-. Nur bei

K. Pichler, Hauptplatz 16, neben der Apotheke!

SALVATOR

GUMMI-ABSÄTZE

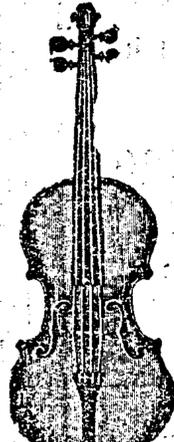


UNERREICHT AN HALTBARKEIT
Überall erhältlich.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbst-
anlegen von solchen sind in verschiedenen Preis-
lagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.
Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparat etc.



Cycelzior, Goldene Leier, Musikalische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie
Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen.
Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
pourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhän-
dig, für Violine, Gitarre, und andere Instru-
mente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel,
Litolff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren
Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen vorrätig bei

Josef Höfer
Musikalienhändler u. Instrumenten-
macher
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Geehrte

Möbel-Käufer!

Solide, selbsterzeugte billige Möbel
bekommet nur bei heimischen
* * * **Gewerbetreibenden** * * *

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
reg. Gen. m. b. H. 2619

Marburg, Burgplatz 3.
Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

Mizi Kokoschinegg
benimmt wieder mit dem Klavierunterricht. Zu sprechen Mitt-
woch und Samstag von 2—4 Uhr nachmittags. 4106

Die vom I. I. Landesschulrate genehmigten

Slowenischen Schülerkurse!

beginnen am Mittwoch den 2. Oktober d. J. Prospekt
umsonst bei R. Scheidbach, Herrengasse. Weitere Auskünfte
erteilt der Kursleiter Lehrer J. Beschte, Schillerstraße 22.

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Photo-
graph Klejer, Schillerstraße.

Der
Wohlfahrtsverein
„Selbthilfe“

in Altrohlau bei Karlsbad ge-
währt beim Tode oder nach 20-
jähriger Mitgliedschaft Unter-
stützungen in der Abt. A (mit ärzt-
licher Untersuchung) bis 6000 K.,
in der Abt. B (ohne Untersuchung)
bis 3000 K. Eintritt erleichtert und
billiger. Verlangen Sie den neuen
Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-
garantie im Internat. Adressen-
bureau **Josef Rosenzweig und**
Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3.
Tel. 16881, **Budapest V.,** Rador-
itzgasse 20. Prospekt franko. 3342

Lüftingers

Wanzenlöter

gefehllich geschickt, wirkt sofort. Tötet
alles Ungeziefer. Preis braun per
Flasche 40 K., weiß steckrein 60 K.
K. 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. Man ver-
lange nur eine Flasche Lüftinger
im Hauptdepot: **Karl Wolf,** zum
Schwarzen Adler, Marburg, Herren-
gasse 17. 3759

Man achte genau auf den Namen
Lüftinger, welcher auf jed. Flasche
ersichtlich ist.

Tiroler Krautschneider
empfiehlt sich bestens. Schmid-
platz 3—5. 3934

Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche, Garten und
Buegehör. Boltsgartenstraße 42 zu
vergeben. 8497

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 K.
Schwarzweine, hochpr. „ 88 K.
Roter Dessertwein „ 1.28
Prosecco Dessertwein Lit. 3 K.
Bokruder Graf D' Avernas
Weißwein 1910 1 Liter 80 K.
Bokruder Graf D' Avernas
Weißwein 1911 1 Liter 96 K.
garantiert echter Dalmatiner
Treber-Branntwein Lit. K. 1.30
Hochfeiner slawon. Slivowitz
Liter K. 1.60
Feinster Alpenkräuterlikör, per
Liter K. 1.60
empfiehlt 1215

M. A. Palfinger
Dalmatiner Weinhandlg., Bittling-
hofgasse 13.

Haus zu verkaufen

mit über 1 Joch Grund Wiesen,
Acker, schöne Obstgärten, Gemüße-
garten, Weinbuden zu 4 Halben
Wein, im guten Zustand. Magba-
lenengasse 73. 3990

Möbliertes

großes schönes Zimmer an einen
stabilen Herrn oder Dame zu ver-
mieten. Domplatz 11, 1. Stod.

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserem
Hause, findet sofort Aufnahme bei
Alexander Wbdil, Spezialewaren-
handlung, Herrengasse 46. 3458

Guter Kostplatz

für 1 oder 2 Fräulein ev. jüngere
Studenten, nahe der Lehrerinnen-
Bildungsanstalt. Anfr. Tappeiner-
platz 6, 1. Stod, Tür 5. 4071

Zu verkaufen | Zu verkaufen

gut erhaltene Möbel wegen
Abreise. Anfrage Bergstraße 8,
2. Stod rechts. 4121

Jagdgewehr, 16er um 50 K. und
eine echte Palisander Kienblsche
Bühner um 50 K. (neu 130) Kaiser-
feldgasse 22, parterre. 4018

Musiklehrer Wilhelm Köhler

nimmt seinen Privatunterricht in Klavier, Violine, Cello und
Gesang am 16. September d. J. wieder auf. **Magystraße 9,**
2. Stod, Tür 5. 4130



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch
deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilit: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-
machinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen
sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren
neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit
und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem
im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte

N. Wiener General-Anzeiger
Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadt-
gemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines
fachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenlei-**
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung, und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung,**
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche **A.**
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein
und **Salz** ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—.



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder** und
Erwachsene.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. Küng, Apotheker
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettan: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Kürbiskernöl 'Kronenmarke'

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolinum von Kollar & Breitner, Mon-falcone, weilers Budapester Stadtfette, Tafel-, Rücken- und Paprikapect, Ugramer Hausfette, Kernseife, Salonbesen empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

1526

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfehl ich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-richtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.

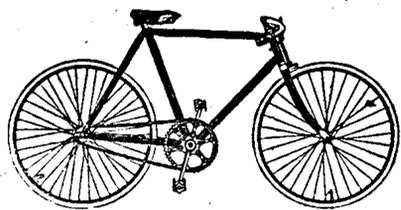
Schachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4



Alleinverkauf

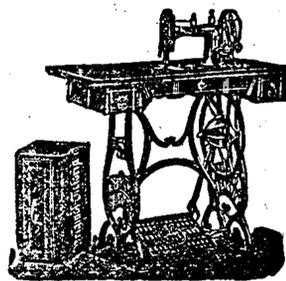
Bestes Fahrrad ≡ ≡ ≡ der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager Mechaniker Dadiou

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock. Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub. Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt. Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände. Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDÄCHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT WERKE LUDWIG HATSCHEK VOCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D. Garnertstraße Nr. 22.



Chinesische Zahntropfen füllen den 1236 **Zahnschmerz** sofort. Preis 1 R. Stadtpothek zum F. F. Adler Hauptplatz neben dem Rathause.

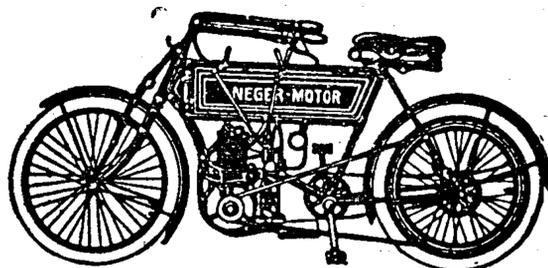
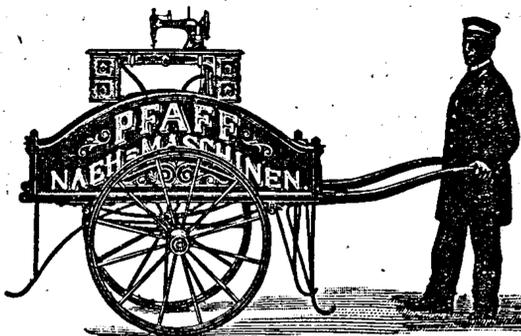
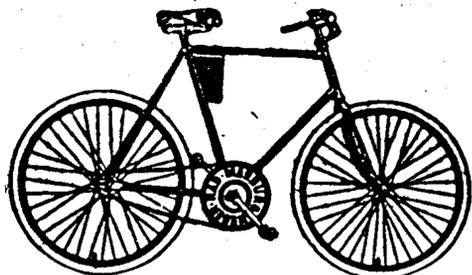
Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.** Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben. Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blaudruckerei. Gegründet 1852.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.** **Warnung!** Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Theater- und Kasinoverein Marburg.

Die Logen-Lizitation

findet **Donnerstag den 19. September** Punkt **3 Uhr** im Stadttheater für die Spielzeit **1. Oktober 1912 bis Palmsonntag 1913** statt. Die bisherigen Logenbesitzer haben bei gleichem Anbot für die innegehabten Logen den **Vorzug.**
Der Verwaltungsausschuss.

Marburger Frauengewerbeschule, Koch- und Haushaltungs-, sowie Fortbildungsschule.

1. Frauengewerbeschule.

- a) Heranbildung guter Gehilfen im Kleidermacher- und Weißnähhgewerbe mit Ausgabe von Fachzeugnissen.
- b) Erweiterung der Volksschulkenntnisse mit besonderer Berücksichtigung der praktischen Bedürfnisse des täglichen Lebens.
- c) Fachausbildung im Weißnähen und Kleidermachen als Vorbildung für das **Wiener Seminar** zur Heranbildung von **Gewerbeschullehrerinnen.**
- d) **Spezialkurse** für Kunststicker, Modistenarbeit und Frisieren.

2. Koch- und Haushaltungsschule.

Heranbildung junger Mädchen zu tüchtigen Hausfrauen. Unterricht im Kochen, Ausbessern der Wäsche und Kleider und in den häuslichen Arbeiten.

3. Fortbildungsschule.

- a) Erweiterung der Bürgerschulvorbildung.
- b) Einjähriger Buchhaltungskurs, Stenographie, Maschinenschreiben.
- c) **Sprachkurse.**
- d) **Unterricht in modernen Handarbeiten, Weißnähen und Kleidermachen.**

Einschreibung am Sonntag den 15. September von 9-12 Uhr und Montag den 16. September von 9-12 und von 2-6 Uhr. (Prospecte daselbst.)

Der Aufsichtsrat.

Kostplatz

Besseres Mädchen, welches in Marburg eine Lehranstalt besuchen will, wird bei anständiger Familie in gute Pflege und Aufsicht genommen. In der eigenen Villa gesunde Wohnung und Klavierbenutzung, schattiger Garten, Turneinrichtung und eine Lehramtskandidatin. Abt. i. der Verwaltung des Blattes. 3953.

Kostplatz

ohne Mittg., für einen Lehramtsabiturientin gesucht. Erteilt auch f. bescheid. Quartier Instruktion. Zuschriften nur mit Preisangabe u. „Lehramtsabiturient“ postl. St. 5. Weiskdorf. 4153.

Koststudent

wird billig bei guter Beispflegung aufgenommen. Fischergasse 2. 1. St. am Gang. 4148.

Zu verkaufen

Badewanne, Bett, Bilder, alle Kleider, Reiserstr. 13, 1. St., links, zwischen 12 bis 1 und 4 bis 5.

Kundmachung.

Da mit Ende des Kalenderjahres 1912 die Funktionsperiode des gegenwärtigen Gemeinderates abgelaufen ist, finde ich im Sinne des § 21 der Gemeinde-Ordnung für die Stadt Marburg vom 23. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1872, bezw. vom 18. August 1882, L. G. Bl. Nr. 31 die Gemeinderats-Neuwahlen für das Triennium 1913, 1914 und 1915 anzuordnen.

Das Verzeichnis der wahlberechtigten Gemeindeglieder liegt im Sinne des § 13 der Gemeinde-Wahlordnung (Gesetz vom 23. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1872) in meiner Amtskanzlei am Rathause Hauptplatz zu jedermanns Einsicht **vom heutigen Tage durch 6 Wochen** auf.

Die Reklamationsfrist zur Einbringung von Einwendungen gegen die Ansätze in den Wählerlisten wird auf die Zeit vom **19. Oktober bis 26. Oktober 1912** festgesetzt. Einwendungen können während dieser Zeit mündlich oder schriftlich bei der Gemeinderats-Kommission im Rathause eingebracht werden.

Stadtrat Marburg, am 6. September 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

- Unterricht -

in allen Zweigen der 4160

französischen Sprache.

erteilt Anfängern und Vorgesrittenen **Elly Weneditter,** Bismarckstraße 5, 2. Stock.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
 Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Kostfräulein

wird aufgenommen. Gute Verpflegung. Bürgerstraße 6, 2. Stock, Tür 8. 3997

Nettes Mädchen

für alles wird sofort aufgenommen. Anfrage Puffgasse 22.

Einrichtung

ist zu verkaufen. Gaswerkstraße 17. 3999

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.
Rösler's Zahnwasser
 das beste für die Zähne.
 Ueberall zu haben.
 Eine Flasche 72 Heller.

3. 1572

3955

Kundmachung.

Eröffnung der städtischen Kindergärten.

Die Einschreibung der Böglinge für das Kindergartenjahr 1912/13 wird in den betreffenden Kindergärten am 16. und 17. September vormittags von 9 bis 12, nachmittags von 3 bis 6 Uhr vorgenommen.

Beizubringen ist bei der Einschreibung der Geburts-, beziehungsweise Taufzettel des einzuschreibenden Kindes.

Das Unterrichtsgeld beträgt monatlich 2 Kronen; dasselbe kann bei nachgewiesener Mittellosigkeit der Eltern über Ansuchen ermäßigt oder nachgesehen werden.

Diesbezügliche Gesuche sind der Leiterin des betreffenden Kindergartens zu übergeben.

Zur Einschreibung dürfen nur vollkommen gesunde Kinder vorgeführt werden.

Stadtschulrat Marburg, am 2. September 1912.

Der Vorsitzende: **Dr. Schmiderer.**

! Studenten-! Betten !

aus Holz oder Eisen, Drahtestische, Matratzen zu billigsten Preisen. **Möbelhaus Wesiaf, Tegetthoff-**straße 19. 4136

Unterricht

in Klavier und Gesang erteilt **Frau E. Puschenjak,** Schillerstraße 16. 4162